

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2016

Provided in Cooperation with:

Statistik Austria, Wien

Reference: IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2016 (2018).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/2421>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.
<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.



IKT-EINSATZ IN UNTERNEHMEN

Einsatz von Informations- und
Kommunikationstechnologien in
Unternehmen 2016

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2018

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 (1) 711 28-7522
e-mail: nina.djahangiri@statistik.gv.at

Gerald Haßl
Tel.: +43 (1) 711 28-8035
e-mail: gerald.hassl@statistik.gv.at

Dipl.-Ing. Mag. Marlene Weinauer
Tel.: +43 (1) 711 28-7528
e-mail: marlene.weinauer@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 (1) 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903106-74-1

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2030-16-00

Verkaufspreis: € 23,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2018

Vorwort

Mit der vorliegenden Publikation werden die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2016 präsentiert.

Basisdaten über Computer- und Internetnutzung, Verwendung von Breitbandverbindungen sowie Nutzung sozialer Medien werden dargestellt. Weiters werden für die Unternehmen Kennzahlen über E-Commerce, also sowohl für Einkäufe als auch für Verkäufe über elektronische Netzwerke, präsentiert. Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem für die Erhebung 2016 noch gültigen Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ gab es für die Erhebungsrunde 2016 kein eigenes Schwerpunktthema, vielmehr wurden zusätzliche Fragen vergangener Schwerpunktthemen gestellt. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten in den Ergebnistabellen erfolgt grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Die in der Publikation dargestellten Daten sind die Ergebnisse der Europäischen Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016, die von Statistik Austria mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung bei Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen basierend auf einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt wurde.



Dr. Konrad Pesendorfer

Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im März 2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	11
Summary.....	12
1 Einleitung.....	15
2 Methodik	16
2.1 Erhebungseinheit und -masse	16
2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf	16
2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum	16
2.4 Erhebungstechniken.....	17
2.5 Imputationen und Hochrechnung.....	17
2.6 Gliederung der Tabellen.....	17
3 Ergebnisse der IKT-Erhebung 2016	18
3.1 Social Media.....	18
3.1.1 Arten von Social Media	18
3.2 Nutzung von Cloud Services.....	19
3.2.1 Arten von Cloud Services	20
3.3 Webverkäufe	22
4 Glossar.....	26
Tabellenteil	
Ergebnisse der Erhebung 2016.....	34
Zeitvergleich 2003 bis 2016 (Hauptindikatoren).....	64
Anhang	73

Übersichtstabellen

Übersicht 1	In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008	16
-------------	---	----

Grafiken

Grafik 1	Unternehmen mit Nutzung von Social Media 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen	19
Grafik 2	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2014 und 2016 nach Wirtschaftszweigen	20
Grafik 3	Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen	22
Grafik 4	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen	22
Grafik 5	Gründe, warum Unternehmen im Jahr 2015 keine Verkäufe über Websites oder Apps durchgeführt haben	23

Inhaltsverzeichnis des Tabellenteiles**Ergebnisse der Erhebung 2016**

A.01	Unternehmen mit Computer 2016	35
A.02	Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten beschäftigen, 2016	35
A.03	Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2015	36
A.04	Unternehmen, die im Jahr 2015 EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht haben	37
A.05	Unternehmen mit offenen Stellen für EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten, die schwer zu besetzen waren, im Jahr 2015	37
A.06	Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2015 von überwiegend eigenen Beschäftigten durchführen	38
A.07	Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2015 von überwiegend externen Anbietern durchführen lassen	39
A.08	Unternehmen mit Internetzugang 2016	40
A.09	Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2016	40
A.10	Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen, 2016	41
A.11	Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2016	42
A.12	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen 2016	43
A.13	Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2016	44
A.14	Beschäftigte in Unternehmen, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2016	44
A.15	Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, um folgende Aktivitäten von unterwegs zu tätigen, 2016	45
A.16	Unternehmen mit Website 2016	46
A.17	Inhalte der Websites von Unternehmen 2016	47
A.18	Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien 2016	48
A.19	Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlt haben, 2016	49

A.20	Unternehmen, die für folgende zielgerichtete Werbemaßnahmen im Internet bezahlt haben, 2016	50
A.21	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2016	51
A.22	Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2016	52
A.23	Unternehmen nutzen Cloud Services in den folgenden Formen, 2016	53
A.24	Unternehmen mit Versand von Rechnungen an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden im Jahr 2015	54
A.25	Unternehmen mit Erhalt von Rechnungen im Jahr 2015	55
A.26	Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2015	56
A.27	Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2015	57
A.28	Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2015	58
A.29	Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2015 nach Kundengruppen	59
A.30	Gründe, die Unternehmen im Jahr 2015 eingeschränkt haben, über Websites oder Apps zu verkaufen	60
A.31	Gründe, die Unternehmen im Jahr 2015 abgehalten haben, über Websites oder Apps zu verkaufen	61
Zeitvergleich 2003 bis 2016 (Hauptindikatoren)		
B.01	Unternehmen mit Computer 2003 bis 2016	65
B.02	Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2016	66
B.03	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2016	67
B.04	Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2016	68
B.05	Unternehmen mit Website 2003 bis 2016	69

A photograph of four silver laptops arranged in a diagonal line from the top-left to the bottom-right. Each laptop's screen displays the text 'WWW' in a stylized, glowing font. The background is a soft-focus, abstract pattern of blue and yellow. The text 'ZUSAMMENFASSUNG' is overlaid in white, sans-serif capital letters across the top half of the image.

ZUSAMMENFASSUNG

SUMMARY

In dieser Publikation sind die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2016 dargestellt. Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen wurden im Rahmen dieser europäisch harmonisierten Erhebung bereits zum 16. Mal von Statistik Austria in Österreich befragt.

Der Einsatz von IKT ist heutzutage für alle Unternehmen, unabhängig von der Größe und dem Wirtschaftszweig des Unternehmens, wichtig. Die Nutzung von Social Media oder der Einsatz mobiler Geräte haben sowohl das Arbeiten über als auch das Surfen im Internet beeinflusst. Cloud Services gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Internet und Social Media

Zum Befragungszeitpunkt 2016 (März bis Juni 2016) nutzten 99% der Unternehmen das Internet. 53% aller Beschäftigten in Österreichs Unternehmen verwendeten für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang. Je größer ein Unternehmen, desto eher gab es Beschäftigte, die zum Erledigen Ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang nutzten (57% der Beschäftigten in Unternehmen ab 250 Beschäftigten).

98% der Unternehmen stiegen über feste oder mobile Breitbandverbindungen ins Netz ein. Die Größe des Unternehmens war hier nicht ausschlaggebend.

76% der Unternehmen gaben an, mobile Breitbandverbindungen über tragbare Computer oder Smartphones zu nutzen. Während 98% der großen Unternehmen mobile Breitbandverbindungen einsetzten, waren es 93% der mittelgroßen und 73% der kleinen Unternehmen.

24% aller Beschäftigten wurden mit tragbaren Geräten (z.B. Laptops, Tablets, Smartphones), die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen, vom Unternehmen ausgestattet.

Die Nutzung von Social Media (z.B. sozialen Netzwerken, Blogs oder Mikroblogs oder Websites mit audiovisuellen Inhalten) war für 50% der Unternehmen relevant. Drei Viertel der großen Unternehmen (75%), 57% der mittelgroßen und 48% der kleinen Unternehmen waren über soziale Medien im Internet präsent.

Nutzung von Cloud Services

17% der heimischen Unternehmen nutzten kostenpflichtige Cloud Services. Große Unternehmen nahmen Cloud Services eher in Anspruch: 35% der großen, 22% der mittelgroßen und 16% der kleinen Unternehmen nutzten diese IT-Dienstleistungen über Internet.

Am häufigsten wurden Clouds in Unternehmen als Speicherplatz eingesetzt (61% aller Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services). Auch E-Mail-Dienste wurden von mehr als der Hälfte aller Unternehmen, die Cloud Services verwendeten, als Cloud-Lösung genutzt (55%). Bürosoftware und Unternehmensdatenbanken als Cloud Services wurden hingegen nur von jeweils 36% jener Unternehmen eingesetzt.

Einkäufe und Verkäufe über E-Commerce

Im Jahr 2015 kauften rund 26.000 Unternehmen über E-Commerce (über Websites, Apps oder EDI-basierte Systeme) ein, das waren 66% aller Unternehmen. Bei rund je der Hälfte war der Anteil der elektronischen Einkäufe im Vergleich zum Gesamtwert aller Einkäufe weniger als 1% (32%) bzw. 1% und darüber (33%).

Hochgerechnet rund 7.700 Unternehmen (19%) verkauften im Jahr 2015 über E-Commerce Waren oder Dienstleistungen, dabei wurden rund 79,6 Mrd. € umgesetzt.

Über Websites oder Apps verkauften rund 6.100 Unternehmen (16%) Waren oder Dienstleistungen und setzten dabei rund 17,1 Mrd. € um.

Rund 2.500 Unternehmen (6%) verwendeten EDI-basierte Systeme, um Bestellungen von Waren oder Dienstleistungen entgegenzunehmen. Der auf diesem Weg erzielte Umsatz war jedoch deutlich höher als jener, der über Websites oder Apps erzielt wurde, und betrug im Jahr 2015 hochgerechnet rund 62,5 Mrd. €.

This publication presents the results of the survey on the usage of information and communication technologies (ICT) in enterprises in 2016. Statistics Austria conducted the survey on ICT usage in enterprises in selected industries for the 16th time. Enterprises with less than 10 persons employed were not included in the survey.

Nowadays, neither the size of the enterprise nor the industry has a huge impact on the usage of ICT in enterprises. The usage of social media and mobile devices has influenced the working over and the browsing in the Internet. The usage of cloud services gains in importance more and more.

Internet and social media

At the time of the survey 2016 (March to June 2016), 99% of the enterprises were using the Internet. 53% of all persons employed in Austrian enterprises were using computers with Internet access for business purposes. The larger the enterprise, the more likely employees were working with computers with access to the Internet (57% of all persons employed in enterprises with at least 250 persons employed).

98% of all enterprises accessed the Internet via broadband connections - independent of the size of the enterprise.

76% of the enterprises also used mobile broadband connections via portable computers or smart phones. While 98% of the large enterprises made use of mobile broadband connections, the share was 93% of the medium-sized and 73% of the small enterprises.

24% of the employed persons were equipped with portable devices (e.g. laptops, tablets, smart phones) by their enterprises that enable mobile Internet connections via mobile phone networks.

The usage of social media (e.g. social networking sites, blogs or microblogs or websites with audiovisual content) was relevant for 50% of all enterprises. Three quarters (75%) of large enterprises, 57% of medium-sized enterprises and 48% of small enterprises made use of such media to be present in the World Wide Web.

Use of cloud computing services

17% of all enterprises used for paid cloud computing services. It was rather the large enterprises (35%) than the medium-sized (22%) and small ones (16%) making use of these IT-services.

Most often cloud computing services were used for storage space (61% of all enterprises that used cloud computing services). Also e-mail as cloud computing service was used by half of these enterprises (55%). Conversely, office software or databases as cloud computing service were only used by 36% of these enterprises, respectively.

Purchases and sales via e-commerce

In 2015, an estimated number of 26 000 enterprises made purchases via e-commerce (via websites, apps or EDI-type sales); these were 66% of all enterprises. For half of that portion electronic purchases were lower than 1% of total purchases (32%) while the other half (33%) reached 1% and more of that amount.

In 2015, an estimated number of 7 700 enterprises (19%) sold goods or services via e-commerce. Approximately 79.6 billion Euros were sold via those networks.

An estimated number of 6 100 enterprises sold goods or services via websites or apps, these come up to 16% of all enterprises. Approximately 17.1 billion Euros were generated via websites or apps.

An estimated number of 2 500 enterprises sold goods or services via EDI-type messages, these come up to 6% of the enterprises. The turnover drawn from EDI-type messages was considerably higher than the turnover drawn from websites or apps: In 2015, approximately 62.5 billion Euros were sold via those networks.



1 Einleitung

Im ersten Halbjahr 2016 hat Statistik Austria aufgrund einer europäischen Rechtsgrundlage österreichische Unternehmen über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) befragt. Seit 2001 wird jährlich eine europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen durchgeführt, die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) beauftragt und auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) mitfinanziert wird. Sie basiert auf einer EU-Verordnung¹, die Österreich seit 2004 dazu verpflichtet, jedes Jahr Daten über den IKT-Einsatz im Unternehmenssektor zu berichten. Für das Jahr 2016 gilt weiters eine Durchführungsmaßnahme², die detailliert die abzufragenden Indikatoren auflistet. Diese wird, um auf aktuelle Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer flexibel reagieren zu können, jährlich angepasst.

Die Erhebung wurde auf Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Das Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren, die sich über die Jahre nicht verändern (z.B. Computer- oder Internetnutzung in Unternehmen), und aus Indikatoren, die jährlich angepasst oder verändert werden. Dieses europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik ermöglichen den direkten Vergleich der Erhebungsergebnisse zwischen den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union. Die für die Erhebung relevanten Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft, welche von Eurostat einberufen wurde, und in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der OECD erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben.

Die im Jahr 2016 durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen stand im Zeichen der „Europa 2020 Strategie“, die Nachfolgestrategie der Lissabon-Strategie. Sie wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen und legt ihren Schwerpunkt auf drei Schlüsselbereiche: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Eine der sieben Hauptinitiativen ist die „Digitale Agenda für Europa“, die im Mai 2010 verabschiedet wurde. Das Hauptziel der Digitalen Agenda ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen aus einem digitalen Binnenmarkt zu ziehen. Im Rahmen dieses neuen Aktionsplans wurde im November 2009 von den EU-Mitgliedstaaten ein neues Benchmarking-Framework („Benchmarking Digital Europe 2011-2015“) verabschiedet, um die Entwicklungen im Bereich Informationsgesellschaft weiterhin statistisch erfassen zu können. Dieser Benchmark ist auch für das Erhebungsjahr 2016 gültig. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind integrale Bestandteile des „Digital Scoreboards“³.

Im Rahmen dieses Benchmarking-Frameworks werden für jedes Erhebungsjahr Schwerpunktthemen festgelegt. Für das Erhebungsjahr 2016 war jedoch kein eigenes Schwerpunktthema vorgesehen, vielmehr wurden zusätzliche Fragen vergangener Schwerpunktthemen gestellt, um die Entwicklung mehrerer Bereiche der IKT beobachten zu können.

¹ Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft. Diese Verordnung wurde mit Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft novelliert.

² Für die Erhebung 2016: Verordnung (EU) Nr. 2015/2003 der Kommission vom 10. November 2015 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

³ Abrufbar unter <http://digital-agenda-data.eu/>.

2 Methodik

2.1 Erhebungseinheit und -masse

Als Erhebungseinheit wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten herangezogen. Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Jänner 2016) wurden Unternehmen der in Übersicht 1 dargestellten ÖNACE-2008-Abschnitte und -Gruppen entsprechend den Eurostat-Richtlinien einbezogen.

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wurde durch rund 39.500 Unternehmen repräsentiert.

Es handelt sich bei dieser Stichprobe um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren zur Gänze in der Stichprobe enthalten, Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten waren von der Erhebung ausgenommen.

Als Stratifizierungsmerkmale dienten die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen sowie die Beschäftigten. Grundsätzlich wurde die Schichtung nach der wirtschaftlichen Haupttätigkeit nach ÖNACE 2008 vorgenommen. Für das Schichtungsmerkmal Beschäftigte wurden drei Größenklassen gebildet: 10 bis 49 Beschäftigte, 50 bis 249 Beschäftigte, 250 und mehr Beschäftigte. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen.

Die Teilnahme an der Erhebung war für die Unternehmen freiwillig. An der Erhebung 2016 haben rund 3.000 Unternehmen teilgenommen, was einem Rücklauf von rund 58% entsprach (ohne Berücksichtigung neutraler Ausfälle).

Vom Online-Fragebogen machten 80% aller antwortenden Unternehmen Gebrauch. Betrachtet man diesen Anteil der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, so lässt sich bei großen Unternehmen eine höhere Akzeptanz des Online-Fragebogens feststellen (Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten: 71%; Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: 83%; Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten: 91%).

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragung der Unternehmen wurde von Februar bis Juni 2016 durchgeführt. Berichtszeitraum bzw. -zeitpunkt war grundsätzlich der Befragungszeitpunkt 2016, für ausgewählte Indikatoren (Beschäftigte mit einem Computerarbeitsplatz mit Internetzugang bzw. Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang ausgestattet waren; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten; Rechnungen; Ein- und Verkäufe über E-Commerce) das Jahr 2015.

Übersicht 1

In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008

ÖNACE 2008	Abschnitt	Abteilungen Gruppen Klassen	Bezeichnung
Produzierender Bereich	C	10-33	Herstellung von Waren
	D	35	Energieversorgung
	E	36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Dienstleistungen	F	41-43	Bau
	G	45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	H	49-53	Verkehr und Lagerei
	I	55, 56	Beherbergung und Gastronomie
	J	58-63	Information und Kommunikation
	L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	M	69-74	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (ohne Veterinärwesen)
	N	77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
	S	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

2.4 Erhebungstechniken

Beim Erstversand wurde auf den Versand eines Papierfragebogens verzichtet. Die in der Stichprobe ausgewählten Unternehmen haben ein Schreiben mit der Bitte, den Webfragebogen im Rahmen des eQuest-Web auszufüllen, und ein Informationsblatt "Wegweiser zu Ihrer elektronischen Meldung" über den Postweg erhalten. Die Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) waren im Schreiben enthalten. Nur auf Anfrage wurde ein Papierfragebogen verschickt.

Um zu einer Teilnahme zu motivieren, wurden den Unternehmen zwei Erinnerungsschreiben gesendet. Erst bei diesen Erinnerungsschreiben wurde neben dem Schreiben und dem Informationsblatt auch der Papierfragebogen mit Erläuterungen und ein portofreies Rückantwortkuvert mitgeschickt.

Der Fragebogen umfasste fünf Teile:

- Teil A: Nutzung von Computern; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten
- Teil B: Zugang und Nutzung des Internet
- Teil C: Nutzung von Cloud-Computing
- Teil D: Rechnungen
- Teil E: E-Commerce

2.5 Imputationen und Hochrechnung

Grundsätzlich wurden – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Eurostat – fehlende Angaben nicht imputiert und – sofern Antwortausfälle nicht durch telefonische Kontakte bereinigt werden konnten – als „Nein“ oder „Trifft nicht zu“ klassifiziert. Wenn es den Unternehmen nicht möglich war, ihre E-Commerce-Verkäufe zu quantifizieren, wurden diese fehlenden Werte jedoch imputiert.

Die bei den teilnehmenden Unternehmen ermittelten Rohdaten wurden entsprechend den Eurostat-Vorgaben gewichtet und hochgerechnet, um ein repräsentatives Ergebnis für alle Wirtschaftszweige zu ermitteln. Für die Beschäftigten mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang sowie für die Beschäftigten, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet waren, wurde nach Beschäftigten gewichtet. Für alle Umsatzwerte wurde bei der Hochrechnung nach Umsätzen gewichtet. Für alle anderen Merkmale wurde eine Gewichtung nach der Anzahl der Unternehmen vorgenommen.

2.6 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst zwei Teile:

- Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2016
- Teil B: Zeitvergleich 2003 bis 2016 (Hauptindikatoren)

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte nach Wirtschaftszweigen (verwendete Wirtschaftszweigklassifikation: ÖNACE 2008) und nach Beschäftigtengrößenklassen (10 bis 49 Beschäftigte; 50 bis 249 Beschäftigte; 250 und mehr Beschäftigte).

Zu den Jahresvergleichstabellen sei angemerkt, dass aufgrund der über die Jahre immer wieder neu hinzugekommenen bzw. weggefallenen Wirtschaftszweige diese Art von Vergleichen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Es wurden daher in den Vergleichstabellen nur jene Wirtschaftszweige berücksichtigt, die über die Jahre gleich geblieben sind oder keinen entscheidenden Anteil an der Grundgesamtheit haben. Zu berücksichtigen ist, dass es daher zu unterschiedlichen Ergebnissen gegenüber den Tabellen im Teil A kommen kann und in weiterer Folge auch gegenüber bereits veröffentlichten Ergebnissen aus den Vorjahren.

3 Ergebnisse der IKT-Erhebung 2016

Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass bei der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen ausschließlich Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen befragt wurden. Die von der Erhebung erfassten Wirtschaftszweige sind im Teil „Methodik“ unter „Erhebungseinheit und -masse“, Übersicht 1 (Erfassungsbereich nach ÖNACE 2008) ersichtlich.

Für die IKT-Erhebung 2016 wurde – wie bereits im Jahr 2015 – kein eigenes Schwerpunktthema vorgegeben. Vielmehr wurden ausgewählte Fragen vergangener Schwerpunktthemen in den Fragebogen integriert, um somit mehrere Themenbereiche abdecken zu können. In dieser Publikation wird auf die Themen „Social Media“, „Nutzung von Cloud Services“ und „Webverkäufe“ eingegangen.

3.1 Social Media

Im Jahr 2016 waren bereits 88% der heimischen Unternehmen mit einer Website im Internet vertreten (Tabelle A.16). Nicht nur die Webpräsenz spielte eine wesentliche Rolle für Unternehmen, sondern immer mehr auch das Nutzen von Social Media. Unter der Nutzung von Social Media wird die Nutzung von Kommunikationsplattformen über Internet verstanden, um sich mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen, Inhalte zu erstellen und interaktiv auszutauschen. Ein Unternehmen nutzt Social Media, wenn ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz vorhanden sind (abhängig von den Anforderungen der jeweiligen sozialen Medien) und diese auch genutzt werden.

Jedes zweite Unternehmen war in Social Media aktiv (50% aller Unternehmen). Nach Unternehmensgröße betrachtet, waren es bereits drei Viertel der großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte: 75%), 57% der mittelgroßen (50 bis 249 Beschäftigte) und 48% der kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte), die Social Media in Anspruch nahmen (Tabelle A.18).

Während die hohe Nutzungsrate von Social Media bei Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ (76%) wenig überraschend ist, konnte auch ein annähernd hoher Anteil bei Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig „Beherbergung und Gastronomie“ (73%) festgestellt werden.

Generell waren Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich⁴ betreffend die Nutzung von Social Media aktiver als Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich⁵ (55% bzw. 38%).

3.1.1 Arten von Social Media

Im Fragenprogramm wurden folgende vier Arten von Social Media berücksichtigt:

- Soziale Netzwerke
- Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites
- Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs
- Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen

Soziale Netzwerke

Bei Unternehmen am beliebtesten war die Nutzung sozialer Netzwerke. 46% der Unternehmen waren in sozialen Netzwerken vertreten. Seit dem Jahr 2013 erhöhte sich dieser Anteil von 35% auf 46%. In all den Jahren war die Unternehmensgröße bei der Nutzung von Social Media von Bedeutung. Seit dem Jahr 2013 stieg der Anteil der kleinen Unternehmen von 33% auf 44%, bei mittelgroßen von 39% auf 53% und bei großen Unternehmen von 52% auf 66% (Tabelle A.18; Grafik 1).

⁴ Dienstleistungsbereich: nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1.

⁵ Produzierender Bereich: nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39 und 41-43.

Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites

15% der Unternehmen nutzten Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites (z.B. YouTube, Flickr, Picasa, Slideshare). Nach Unternehmensgröße betrachtet, lag der Anteil der großen Unternehmen, die dies nutzten, deutlich über jenen der mittelgroßen und kleinen Unternehmen (38%, 22% bzw. 13%; Tabelle A.18; Grafik 1).

Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs

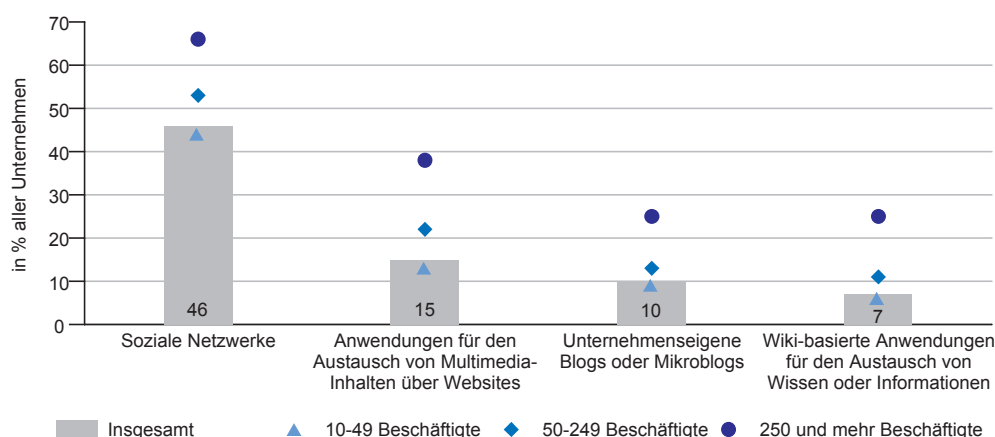
Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs (z.B. Twitter) wurden von 10% der Unternehmen genutzt. Die Größe des Unternehmens war auch hier wesentlich: Während 25% der großen Unternehmen diese Art von Social Media nutzten, waren es 13% der mittelgroßen und 9% der kleinen Unternehmen (Tabelle A.18; Grafik 1).

Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen

Der Anteil jener Unternehmen, die Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen nutzten, war noch gering (7%). Diese Anwendungen waren eher für große Unternehmen interessant: 25% der Unternehmen ab 250 Beschäftigten hatten Wiki-basierte Anwendungen im Einsatz. Die Anteile der mittelgroßen sowie kleinen Unternehmen lagen deutlich darunter (11% bzw. 6%; Tabelle A.18; Grafik 1).

Grafik 1

Unternehmen mit Nutzung von Social Media 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Mehrfachangaben möglich - Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (unabhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).

3.2 Nutzung von Cloud Services

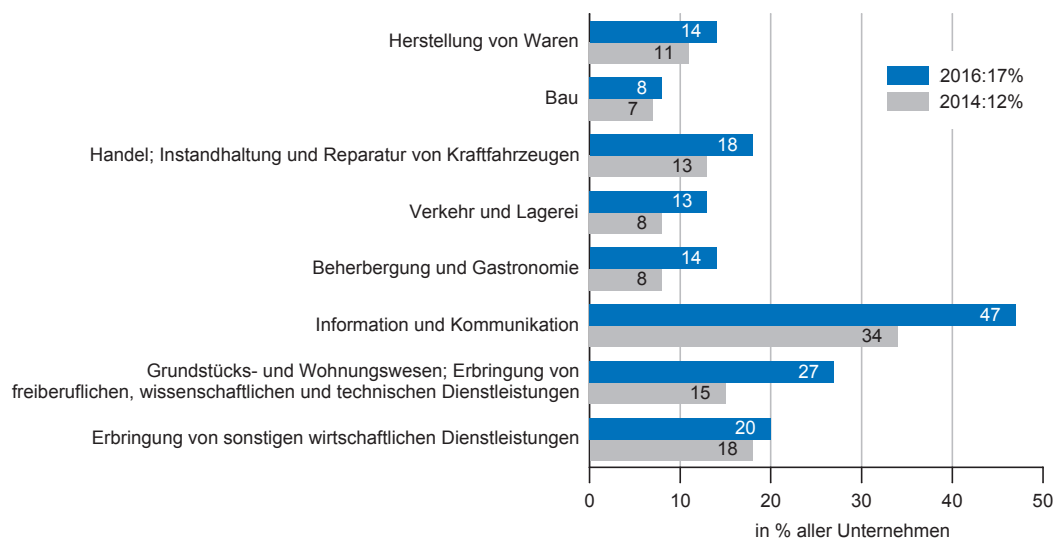
Cloud Services sind über Internet bereitgestellte IKT-Dienste, um z.B. Software, Speicherplatz oder Rechenkapazität von Service-Providern zu nutzen. Diese Services können bedarfsgerecht angepasst und dementsprechend abgerechnet werden (z. B. nach Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder nach der verbrauchten Speicherkapazität).

17% aller Unternehmen bezogen 2016 kostenpflichtige Cloud Services über Internet, unabhängig zu welchem Zweck. Seit dem Jahr 2014 stieg die Nutzung um rund 40% (2014: 12%; 2016: 17%; Tabelle A.21; Grafik 2).

Während im Produzierenden Bereich 12% der Unternehmen ab 10 Beschäftigten Dienstleistungen über Internet in Anspruch nahmen, waren es bei Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich 20%.

Erwartungsgemäß nutzten Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ anteilmäßig häufiger Cloud Services (47%) als aus den anderen Wirtschaftszweigen.

Grafik 2

Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2014 und 2016 nach Wirtschaftszweigen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - Die Wirtschaftszweige 35-39 und 95.1 können nicht ausgewiesen werden.

Die Größe eines Unternehmens hatte auch 2016 durchaus Auswirkungen auf die Nutzung solcher Dienstleistungen: Seit 2014 erhöhte sich der Anteil bei kleinen Unternehmen von 10% auf 16%, bei mittelgroßen Unternehmen von 17% auf 22% und bei großen Unternehmen von 24% auf 35%.

3.2.1 Arten von Cloud Services

Cloud Services können für verschiedene Anwendungsgebiete genutzt werden. In der IKT-Erhebung wurden folgende Arten von Cloud Services berücksichtigt und abgefragt:

- Speicherplatz
- E-Mail
- Bürosoftware
- Unternehmensdatenbanken
- Finanz- oder Buchhaltungssoftware
- CRM-Software
- Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software

Speicherplatz als Cloud Service

Zu den am häufigsten genutzten Cloud Services zählten Speicherplätze. 61% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services griffen auf solche Dienste in der Cloud zurück. Der Anteil jener Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich lag mit 66% über jenem der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich (59%; Tabelle A.22).

Nach Unternehmensgröße betrachtet, wiesen die kleinen Unternehmen den höchsten Anteil bei der Nutzung von Speicherplätzen in der Cloud auf (62%). 56% der mittelgroßen Unternehmen sowie 54% der großen Unternehmen speicherten Dateien im Internet (Grafik 3).

E-Mail als Cloud Service

55% der Unternehmen mit Cloud Service-Nutzung nahmen das E-Mail-System von einem Service-Provider über Internet in Anspruch. 49% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und 57% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich nutzten ein E-Mail-System aus der Cloud (Tabelle A.22).

Die Größe des Unternehmens spielt hier eine wesentliche Rolle, allerdings nicht wie in gewohnter Weise: Mehr kleine als große Unternehmen nutzten dieses Service über Internet. Während 59% der kleinen Unternehmen E-Mail als Cloud Service verwendeten, waren es 40% der mittelgroßen Unternehmen und 38% der großen Unternehmen (Grafik 3).

Bürosoftware als Cloud Service

36% jener Unternehmen, die Cloud Services nutzten, machten von über Internet bereitgestellter Bürosoftware Gebrauch (Tabelle A.22). 27% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und 38% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich nutzten Bürosoftware aus der Cloud.

Anteilmäßig verwendeten mehr kleine und mittelgroße Unternehmen Bürosoftware als Cloud Service (37% bzw. 31%) als dies bei großen Unternehmen der Fall war (27%; Grafik 3).

Unternehmensdatenbanken als Cloud Service

Das Betreiben von Unternehmensdatenbanken durch Cloud-Anbieter kam in 36% der Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services vor. Ein großer Unterschied zwischen Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich und dem Dienstleistungsbereich war feststellbar (28% bzw. 38%; Tabelle A.22).

38% der kleinen, 27% der mittelgroßen und 32% der großen Unternehmen nahmen Unternehmensdatenbanken aus der Cloud von einem Service Provider in Anspruch (Grafik 3).

CRM-Software als Cloud Service

Mehr als ein Viertel der Unternehmen, die Cloud Services in Anspruch nahmen, bezogen CRM-Software über einen Service-Provider aus der Cloud (26%). Während 15% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich diese Dienste aus der Cloud bezogen, lag der Anteil der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich bei 29% (Tabelle A.22).

Die Nutzung von CRM-Software über die Cloud war für alle Unternehmensgrößen gleich interessant: In kleinen Unternehmen waren 26% mit solch einer Software über Internet aktiv, bei mittelgroßen Unternehmen lag der Anteil bei 24% und bei großen Unternehmen bei 25% (Grafik 3).

Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud Service

Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud Service verwendete jedes vierte jener Unternehmen (25%), die Cloud Services – unabhängig für welche Zwecke – nutzten. 21% der produzierenden Unternehmen und 26% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich bezogen diese Dienste aus der Cloud (Tabelle A.22).

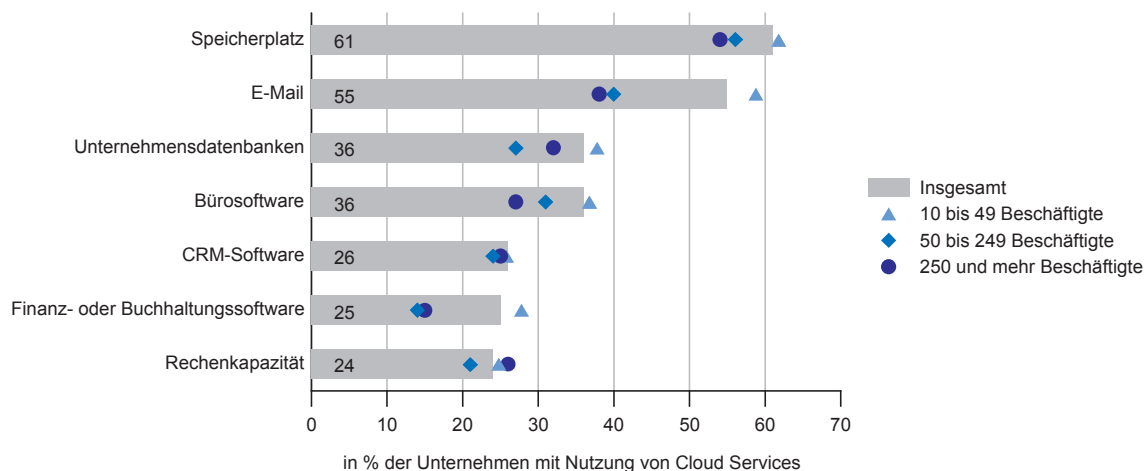
Auch hier haben die kleinen Unternehmen anteilmäßig eine höhere Nutzungsrate: 28% der kleinen, 14% der mittelgroßen und 15% der großen Unternehmen nutzten Finanz- oder Buchhaltungssoftware über Internet (Grafik 3).

Rechenkapazität als Cloud Service

Rechenkapazität für den Betrieb eigener Software, die von Service-Providern über Internet zur Verfügung gestellt wird, nutzten 24% jener Unternehmen, die Cloud Services verwendeten. Während 12% der produzierenden Unternehmen solche Dienste in Anspruch nahmen, waren es bei Unternehmen im Dienstleistungsbereich 28%.

25% der kleinen Unternehmen griffen auf Rechenkapazität aus der Cloud zurück, während es bei mittelgroßen Unternehmen 21% und bei großen Unternehmen 26% waren (Grafik 3).

Grafik 3

Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen

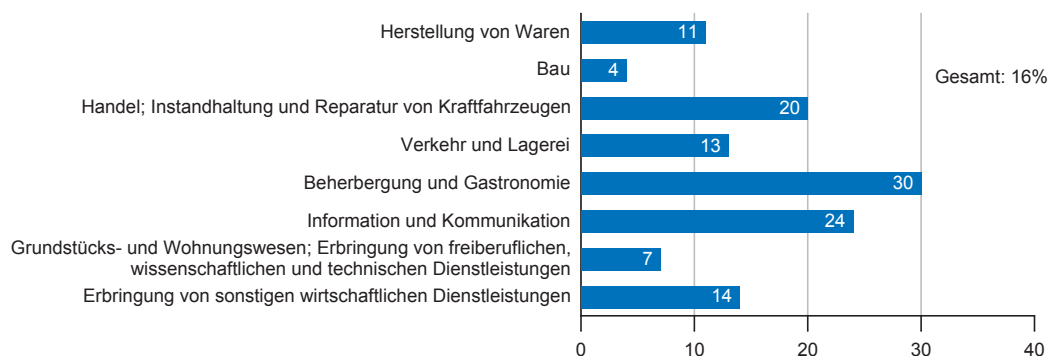
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

3.3 Webverkäufe

Unter Webverkäufe versteht man erhaltene Aufträge über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet) oder Apps. Im Jahr 2015 verkauften hochgerechnet rund 6.100 Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über Websites oder Apps, das entsprach 16% der Unternehmen (Tabelle A.27).

Während im Produzierenden Bereich rund 8% der Unternehmen ihre Produkte über Websites oder Apps verkauften, waren es im Dienstleistungsbereich 19%. Im Dienstleistungsbereich stellten die Unternehmen des Wirtschaftszweigs „Beherbergungswesen und Gastronomie“ prozentuell die größte Gruppe mit Verkäufen über Websites oder Apps dar (hochgerechnet rund 1.900 Unternehmen, 30%; Grafik 4).

Grafik 4

Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Die Wirtschaftszweige 35-39 und 95.1 können nicht ausgewiesen werden.

Betrachtet man die Größe der Unternehmen, war der Anteil der großen Unternehmen, die über Websites oder Apps verkauften, deutlich höher als jener der mittleren und kleinen Unternehmen (28%, 20% bzw. 14%).

Insgesamt wurden im Jahr 2015 hochgerechnet rund 17,1 Mrd. € von den Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über Websites oder Apps umgesetzt, das entsprach einem Anteil von 3% der gesamten Umsätze dieser Wirtschaftszweige (Tabelle A.28).

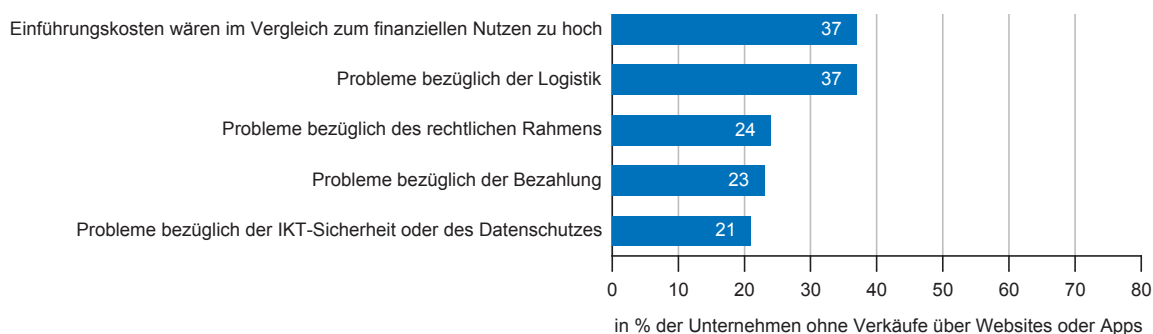
Erwartungsgemäß waren im Jahr 2015 die Umsätze, die über Websites oder Apps erzielt wurden, in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten mit rund 10,7 Mrd. € deutlich höher als in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten bzw. in Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, die rund 10,7 Mrd. € bzw. 2,7 Mrd. € auf diesem Weg umsetzten.

Etwas mehr als die Hälfte der über Websites oder Apps erzielten Umsätze (54%) wurden durch Kunden aus dem Bereich B2B bzw. B2G (Business-to-Business bzw. Business-to-Government) generiert. Die restlichen 46% wurden durch private Endkunden erzielt (B2C-Business-to-Consumer). In Zahlen entsprach das einen Umsatz von 9,3 Mrd. € durch Verkäufe an Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen (B2B- bzw. B2G-Kunden) und 7,8 Mrd. € an private Endkunden (B2C-Kunden).

Die große Mehrheit der Unternehmen bot keine webbasierten Kaufmöglichkeiten ihrer Waren oder Dienstleistungen an (84%). Als Hauptgrund dafür wurde angegeben, dass die angebotenen Produkte nicht für den Webverkauf geeignet waren (73% der Unternehmen, die nicht über Websites oder Apps verkauften). Ein weiterer Grund war neben logistischen Problemen (37%) auch die Tatsache, dass die Einführungskosten für eine Verkaufslösung über Websites oder Apps im Vergleich zum finanziellen Nutzen zu hoch gewesen wären (37%; Tabelle A.31; Grafik 5).

Grafik 5

Gründe, warum Unternehmen im Jahr 2015 keine Verkäufe über Websites oder Apps durchgeführt haben



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Mehrfachangaben möglich.



4 Glossar

Eine Applikation (App) ist eine Anwendungssoftware bzw. ein Computerprogramm. Beispiele für Anwendungsgebiete sind u.a. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Warenausgang, Finanzbuchhaltung, Computerspiele. Der Ausdruck „App“ hat sich hauptsächlich als Anwendungssoftware von tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbares Gerät“) durchgesetzt.

Applikation/App

Die Bezeichnung „business-to-business“ wird für Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen benutzt.

B2B (business-to-business)

Business-to-consumer steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (Konsumenten, Endkunden).

B2C (business-to-consumer)

Der Begriff „business-to-government“ bezeichnet die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Ämtern oder Behörden und umfasst ebenso die öffentliche Verwaltung.

B2G (business-to-government)

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-) Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Ferialpraktikantinnen/Ferialpraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2015 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind.

Beschäftigte

Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Breitbandverbindungen zeichnen sich durch hohe Download-Geschwindigkeiten aus. Es wird zwischen festen und mobilen Breitbandverbindungen unterschieden.

Breitbandverbindungen

Unter festen Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen (z.B. xDSL, ADSL, SDSL) und andere feste Breitbandverbindungen (z.B. Kabel, Glasfaser, Standleitung) gemeint.

Bei den mobilen Breitbandverbindungen wird unterschieden, ob diese Verbindung über Mobilfunknetze über tragbare Computer (z.B. Laptops, Tablets) oder über Smartphones mit zumindest 3G-Technologie (z.B. UMTS, HSPA, 4G/LTE) genutzt wird.

Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service-Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

Cloud Services

Computer	Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z.B. Laptops, Tablets) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.
CRM-Software	CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten.
E-Business	Unter E-Business wird die elektronische Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in Beziehung mit Geschäftspartnern verstanden. Der Begriff schließt alle automatisierten Transaktionen, die ein Unternehmen mit Hilfe elektronischer Computernetzwerke (z.B. über Website, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) – also auch E-Commerce – tätigt, ein. Dies kann einzelne Geschäftsprozesse bis hin zur gesamten Wertschöpfungskette beinhalten.
E-Commerce	Gemäß der Definition von Eurostat und der OECD werden unter Electronic Commerce (E-Commerce) Transaktionen verstanden, die über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) abgewickelt werden (siehe Definitionen „EDI-basierte Systeme“ sowie „Webverkäufe“). Voraussetzung für eine E-Commerce-Aktivität gemäß dieser Definition ist die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen über diese Netze (z.B. mit XML, EDIFACT), wobei auch Abrufe oder Spezifikationen von Rahmenverträgen hinzugezählt werden. Zahlung und Lieferung können online oder auf herkömmlichen Wegen erfolgen. Bestellungen, die mit manuell geschriebenen E-Mails erfolgen, wurden von der Definition ausgeschlossen.
E-Commerce-Einkäufe	Unter E-Commerce-Einkäufe versteht man den Kauf von Waren oder Dienstleistungen über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (siehe Definition „E-Commerce“). Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten etc. und sonstige betriebliche Aufwendungen). Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.
E-Commerce-Verkäufe	Unter E-Commerce-Verkäufe versteht man erhaltene Aufträge Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (siehe Definition „E-Commerce“).
EDI-basierte Systeme	Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten, strukturiertem Format oder einem Standardformat verstanden, das eine

automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. auf Basis des Formats EDIFACT, UBL, XML).

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.: Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung.

**EDV-/IT-Spezialistinnen
und -Spezialisten**

Eine elektronische Rechnung ist ein elektronisches Dokument, das Rechnungsdaten enthält. Es muss beachtet werden, dass die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes hinsichtlich der Rechnungsbestandteile, der Echtheit der Herkunft und der Unversehrtheit des Inhalts eingehalten werden.

Elektronische Rechnungslegung

Dabei werden zwei verschiedene Arten von elektronischen Rechnungen unterschieden:

- Strukturierte elektronische Rechnungen sind elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML bzw. ebInterface). Die elektronischen Rechnungen können direkt zwischen Lieferanten oder Kunden ausgetauscht werden oder aber über einen Dienstleister oder ein Zahlungsverkehrssystem.
- Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx oder xls/xlsx als Anhang in einer E-Mail).

Extranet ist ein geschlossener und geschützter Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.

Extranet

Der IKT-Sektor im Rahmen dieser Erhebung umfasst Unternehmen, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit im Bereich der IKT liegt. Unternehmen aus den folgenden ÖNACE (2008)-Aggregaten sind dem IKT-Sektor zugeteilt:

IKT-Sektor

26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
58.2	Verlegen von Software
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Unter mobiler Internetnutzung im Sinne dieser Erhebung ist gemeint, wenn Unternehmen ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbare Geräte“), die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen, für den Geschäftsgebrauch ausstatten. Dabei

Mobile Internetnutzung

übernimmt das Unternehmen komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte.

Soziale Medien

Unter der Nutzung sozialer Medien wird die Verwendung von Softwareapplikationen basierend auf Internettechnologien oder die Nutzung von Kommunikationsplattformen verstanden, um sich mit Kundinnen oder Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und Inhalte online zu gestalten, zu erstellen oder auszutauschen. Die Definition von der Nutzung sozialer Medien schließt hier mit ein, dass ein Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).

Tragbare Geräte

Unter tragbare Geräte im Rahmen dieser Erhebung werden z.B. Laptops, Netbooks, Tablets oder Smartphones verstanden.

Web-Verkäufe

Unter Verkäufen über Websites versteht man erhaltene Aufträge in einem Online-Shop, über Webformulare im Internet, über Extranet oder über Apps (siehe Definition „Extranet“ sowie „Applikation/App“).

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.

Website

Eine Website (Homepage; Webauftritt) ist ein Medium, um über das Internet zu kommunizieren und in weiterer Folge ein virtueller Platz im World Wide Web, an dem sich meist mehrere Webseiten und andere Dokumente befinden. Zum Aufruf und korrekten Darstellung einer Website ist ein Internet Browser notwendig.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.



Ergebnisse der Erhebung 2016

A.01 Unternehmen mit Computer 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Computer	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	39.359	99,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	13.019	100,0
Dienstleistungen ²⁾	26.502	26.340	99,4
IKT-Sektor ³⁾	1.162	1.162	100,0
10-33 Herstellung von Waren	6.715	6.715	100,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	445	100,0
41-43 Bau	5.859	5.859	100,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	9.351	99,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	2.647	100,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	6.172	98,3
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.331	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	4.452	100,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	2.377	99,0
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	10	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	33.122	99,5
50-249 Beschäftigte	5.148	5.142	99,9
250 und mehr Beschäftigte	1.095	1.095	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.02 Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten beschäftigen, 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen beschäftigen EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	9.805	24,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	3.178	24,4
Dienstleistungen ²⁾	26.502	6.627	25,0
IKT-Sektor ³⁾	1.162	1.041	89,6
10-33 Herstellung von Waren	6.715	2.365	35,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	160	36,0
41-43 Bau	5.859	653	11,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	2.123	22,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	504	19,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	545	8,7
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.087	81,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	1.773	39,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	587	24,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	9	90,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	6.113	18,4
50-249 Beschäftigte	5.148	2.760	53,6
250 und mehr Beschäftigte	1.095	933	85,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.03 Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen bieten ihren Beschäftigten EDV-/IT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen an		
		zusammen	darunter für	
			EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten	andere Beschäftigte (keine EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten)
Insgesamt	39.520	36,6	13,1	33,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	35,2	13,4	32,7
Dienstleistungen ²⁾	26.502	37,3	12,9	34,5
IKT-Sektor ³⁾	1.162	75,2	65,2	58,8
10-33 Herstellung von Waren	6.715	42,7	19,4	38,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	37,3	18,2	36,0
41-43 Bau	5.859	26,5	6,3	25,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	40,0	13,0	37,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	20,7	6,3	20,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	19,5	3,9	18,1
58-63 Information und Kommunikation	1.331	69,9	54,5	57,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	57,7	18,7	52,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	35,5	9,0	33,1
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	60,0	60,0	40,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.277	31,5	8,4	29,4
50-249 Beschäftigte	5.148	59,8	32,5	53,8
250 und mehr Beschäftigte	1.095	82,9	63,7	77,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.04 Unternehmen, die im Jahr 2015 EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht haben

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen haben EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht haben	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	3.377	8,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	890	6,8
Dienstleistungen ²⁾	26.502	2.487	9,4
IKT-Sektor ³⁾	1.162	838	72,1
10-33 Herstellung von Waren	6.715	672	10,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	62	13,9
41-43 Bau	5.859	156	2,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	587	6,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	160	6,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	68	1,1
58-63 Information und Kommunikation	1.331	776	58,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	711	16,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	181	7,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	5	50,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	1.956	5,9
50-249 Beschäftigte	5.148	942	18,3
250 und mehr Beschäftigte	1.095	478	43,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.05 Unternehmen mit offenen Stellen für EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten, die schwer zu besetzen waren, im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen haben offene Stellen für EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten, die schwer zu besetzen waren	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	2.071	5,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	524	4,0
Dienstleistungen ²⁾	26.502	1.547	5,8
IKT-Sektor ³⁾	1.162	691	59,5
10-33 Herstellung von Waren	6.715	418	6,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	46	10,3
41-43 Bau	5.859	60	1,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	283	3,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	81	3,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	G	G
58-63 Information und Kommunikation	1.331	616	46,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	474	10,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	88	3,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	1.237	3,7
50-249 Beschäftigte	5.148	514	10,0
250 und mehr Beschäftigte	1.095	320	29,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.06 Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2015 von überwiegend eigenen Beschäftigten durchführen

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen führen folgende EDV-/IT-Aufgaben von überwiegend eigenen Beschäftigten ¹⁾ durch						
		Support für Bürosoftware	Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur	Sicherheit und Datenschutz	Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme	Support für Web-Lösungen	Entwicklung von Web-Lösungen	Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme
		in %						
Insgesamt	39.520	44,4	34,7	26,0	19,5	18,9	14,6	12,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	44,0	35,1	27,3	19,1	17,9	12,2	11,7
Dienstleistungen ³⁾	26.502	44,5	34,4	25,4	19,7	19,4	15,7	13,5
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	84,1	90,7	86,7	67,5	54,7	46,2	56,7
10-33 Herstellung von Waren	6.715	50,6	42,5	33,2	27,3	19,6	13,4	17,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	50,1	45,2	41,6	25,8	22,0	5,4	15,3
41-43 Bau	5.859	36,0	25,9	19,4	9,3	15,6	11,4	4,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	43,8	32,8	23,7	18,9	18,3	14,4	12,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	39,5	30,4	21,6	14,6	14,4	14,7	10,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	32,7	25,5	11,6	7,3	13,3	10,5	4,9
58-63 Information und Kommunikation	1.331	76,7	80,3	77,8	56,0	48,2	45,6	48,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	53,8	37,3	34,0	31,0	21,9	16,5	18,4
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	48,7	38,0	27,4	19,2	24,9	17,3	15,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	70,0	90,0	60,0	50,0	30,0	20,0	50,0
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	33.277	39,9	30,1	22,1	15,8	17,0	13,3	10,7
50-249 Beschäftigte	5.148	65,0	54,4	42,9	33,5	27,0	19,7	21,2
250 und mehr Beschäftigte	1.095	82,6	79,8	67,2	65,4	41,1	28,9	41,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Überwiegend eigene Beschäftigte, einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.07 Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2015 von überwiegend externen Anbietern durchführen lassen

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen lassen folgende EDV-/IT-Aufgaben von überwiegend externen Anbietern durchführen						
		Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur	Sicherheit und Datenschutz	Entwicklung von Web-Lösungen	Support für Web-Lösungen	Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme	Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme	Support für Büro-Software
		in %						
Insgesamt	39.520	60,0	57,8	55,9	55,4	47,9	43,9	41,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	60,8	57,3	56,1	54,5	45,2	43,6	43,4
Dienstleistungen ²⁾	26.502	59,6	58,0	55,7	55,8	49,3	44,0	40,8
IKT-Sektor ³⁾	1.162	8,6	9,5	37,7	32,2	24,3	28,9	14,6
10-33 Herstellung von Waren	6.715	53,5	53,6	56,8	52,7	44,9	44,6	39,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	54,8	58,4	67,4	60,2	67,2	75,3	39,1
41-43 Bau	5.859	69,6	61,5	54,5	56,1	43,8	40,1	48,5
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	63,2	62,9	60,1	59,0	57,5	54,9	43,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	55,4	51,2	47,4	44,7	37,3	37,9	36,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	64,8	61,6	55,8	61,2	47,4	35,4	42,7
58-63 Information und Kommunikation	1.331	17,4	15,4	35,5	32,6	30,5	32,7	20,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	61,9	61,9	62,0	61,7	49,5	42,9	42,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	56,2	53,7	47,3	44,2	45,3	39,1	39,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	20,0	-	30,0	20,0	30,0	30,0	20,0
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	33.277	63,8	59,9	54,7	55,3	47,4	41,2	44,3
50-249 Beschäftigte	5.148	43,8	50,3	62,9	57,8	54,6	59,1	30,2
250 und mehr Beschäftigte	1.095	19,3	28,0	57,4	47,7	31,7	52,1	15,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.08 Unternehmen mit Internetzugang 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Internetzugang	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	39.125	99,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	12.936	99,4
Dienstleistungen ²⁾	26.502	26.189	98,8
IKT-Sektor ³⁾	1.162	1.162	100,0
10-33 Herstellung von Waren	6.715	6.685	99,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	445	100,0
41-43 Bau	5.859	5.807	99,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	9.301	99,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	2.620	99,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	6.103	97,2
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.331	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	4.452	100,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	2.372	98,8
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	10	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	32.893	98,8
50-249 Beschäftigte	5.148	5.137	99,8
250 und mehr Beschäftigte	1.095	1.095	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.09 Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2016

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz ¹⁾ mit Internetzugang	
	in 1.000	in 1.000	in %
Insgesamt	2.020,9	1.066,5	52,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	798,9	389,7	48,8
Dienstleistungen ³⁾	1.222,0	676,8	55,4
IKT-Sektor ⁴⁾	81,6	78,6	96,4
10-33 Herstellung von Waren	561,6	286,5	51,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39,2	28,9	73,6
41-43 Bau	198,1	74,3	37,5
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	473,4	272,4	57,5
49-53 Verkehr und Lagerei	161,5	71,8	44,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	162,6	47,0	28,9
58-63 Information und Kommunikation	83,7	80,5	96,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	144,6	126,3	87,4
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	195,6	78,1	39,9
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	0,7	0,7	96,9
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	633,2	302,6	47,8
50-249 Beschäftigte	517,5	269,4	52,1
250 und mehr Beschäftigte	870,2	494,5	56,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Beschäftigte, die mindestens einmal in der Woche am Arbeitsplatz einen Computer nutzen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.10 Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen, 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die ihren Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen ermöglichen	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	23.395	59,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	7.295	56,0
Dienstleistungen ²⁾	26.502	16.100	60,8
IKT-Sektor ³⁾	1.162	1.128	97,1
10-33 Herstellung von Waren	6.715	3.945	58,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	322	72,4
41-43 Bau	5.859	3.028	51,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	5.346	57,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	1.413	53,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	2.510	40,0
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.275	95,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	3.817	85,7
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	1.730	72,1
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	10	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	17.868	53,7
50-249 Beschäftigte	5.148	4.448	86,4
250 und mehr Beschäftigte	1.095	1.079	98,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.11 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Breitbandverbindungen				
		zusammen	feste Breitband- verbindungen	darunter		
				mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze		
				zusammen	darunter über	
					mobile Breitband- verbindungen über tragbare Computer ¹⁾	mobile Breit- bandverbin- dungen über Smartphones ²⁾
in % aller Unternehmen						
Insgesamt	39.520	98,3	92,0	76,2	57,9	68,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ³⁾	13.019	98,6	91,0	78,5	54,8	72,2
Dienstleistungen ⁴⁾	26.502	98,1	92,5	75,1	59,4	66,7
IKT-Sektor ⁵⁾	1.162	100,0	99,5	91,7	84,3	84,9
10-33 Herstellung von Waren	6.715	99,2	93,5	79,0	58,5	71,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen	445	100,0	93,0	78,9	63,8	71,7
41-43 Bau	5.859	97,8	87,9	78,0	49,9	73,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	98,6	93,1	73,4	58,1	64,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	96,9	85,6	77,8	51,7	73,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	96,1	88,9	59,4	46,7	50,4
58-63 Information und Kommunikation	1.331	100,0	99,5	88,1	83,8	82,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	100,0	97,9	88,8	73,6	78,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	2.400	98,6	93,6	87,0	66,4	79,1
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	100,0	100,0	100,0	90,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	33.277	98,0	91,1	72,9	54,0	64,7
50-249 Beschäftigte	5.148	99,7	96,2	92,9	76,0	88,0
250 und mehr Beschäftigte	1.095	99,8	99,5	97,8	91,2	95,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze über tragbare Computer, z.B. Laptop, Netbook oder Tablet mit USB-Datenstick, mit zumindest 3G-Technologie über UMTS, HSPA, 4G/LTE etc. - 2) Mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze über andere tragbare Geräte wie z.B. Smartphones mit zumindest 3G-Technologie, z.B. Smartphone mit Internetzugang über UMTS, HSPA, 4G/LTE etc. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.12 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen 2016

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitband- verbindungen	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung ¹⁾				
		weniger als 2 Mbit/s	2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s	10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s und mehr
		in %				
Insgesamt	36.367	2,7	27,5	30,7	20,6	12,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ²⁾	11.845	2,5	31,3	30,8	18,7	8,5
Dienstleistungen ³⁾	24.522	2,9	25,8	30,6	21,5	14,7
IKT-Sektor ⁴⁾	1.156	G	21,0	G	21,7	32,0
10-33 Herstellung von Waren	6.281	3,0	29,5	29,1	20,3	9,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen	414	G	G	38,2	G	G
41-43 Bau	5.150	2,0	34,0	32,4	16,3	6,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.731	3,4	34,0	30,2	19,0	9,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.267	6,5	27,4	31,0	23,1	9,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.584	3,0	24,5	35,2	20,1	9,4
58-63 Information und Kommunikation	1.325	G	G	22,9	27,7	28,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.359	G	G	25,4	25,9	29,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	2.246	G	22,0	34,7	20,6	G
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	.	G	50,0	G	G
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	30.327	3,1	28,7	30,8	19,9	11,0
50-249 Beschäftigte	4.951	0,9	24,1	31,0	22,8	18,5
250 und mehr Beschäftigte	1.089	0,6	11,3	26,4	28,6	32,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und der Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten. - 1) Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.13 Unternehmen, die ihre Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die ihre Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹⁾ ausgestattet haben	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	30.122	76,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	10.225	78,5
Dienstleistungen ³⁾	26.502	19.897	75,1
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	1.066	91,7
10-33 Herstellung von Waren	6.715	5.304	79,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	351	78,9
41-43 Bau	5.859	4.570	78,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	6.881	73,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	2.060	77,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	3.728	59,4
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.172	88,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	3.955	88,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	2.089	87,0
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	10	100,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	24.270	72,9
50-249 Beschäftigte	5.148	4.781	92,9
250 und mehr Beschäftigte	1.095	1.071	97,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Smartphone) die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.14 Beschäftigte in Unternehmen, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2016

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹⁾ ausgestattet wurden	
		in 1.000	in %
Insgesamt	2.020,9	480,8	23,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	798,9	180,9	22,6
Dienstleistungen ³⁾	1.222,0	299,9	24,5
IKT-Sektor ⁴⁾	81,6	54,3	66,5
10-33 Herstellung von Waren	561,6	118,1	21,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39,2	16,8	42,8
41-43 Bau	198,1	46,1	23,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	473,4	92,2	19,5
49-53 Verkehr und Lagerei	161,5	40,6	25,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	162,6	14,6	9,0
58-63 Information und Kommunikation	83,7	53,8	64,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	144,6	53,9	37,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	195,6	44,4	22,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	0,7	0,4	56,4
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	633,2	132,9	21,0
50-249 Beschäftigte	517,5	122,8	23,7
250 und mehr Beschäftigte	870,2	225,0	25,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Smartphone), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.15 Unternehmen, die Ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, um folgende Aktivitäten von unterwegs zu tätigen, 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen haben ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten ¹⁾ mit mobilem Internetzugang ausgestattet, um folgende Aktivitäten von unterwegs zu tätigen		
		Zugriff auf das E-Mail-System des Unternehmens	Zugriff auf Dokumente des Unternehmens	Nutzen von Applikationen spezieller Geschäftssoftware
		in %		
Insgesamt	39.520	60,0	41,3	32,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	59,5	37,6	26,9
Dienstleistungen ³⁾	26.502	60,2	43,1	34,8
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	90,7	83,8	74,2
10-33 Herstellung von Waren	6.715	62,5	42,3	31,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	65,2	32,6	29,9
41-43 Bau	5.859	55,7	32,5	21,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	56,3	41,3	38,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	57,7	34,2	25,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	42,3	25,1	24,9
58-63 Information und Kommunikation	1.331	87,4	79,2	63,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	79,1	62,5	38,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	75,2	50,5	34,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	100,0	100,0	70,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.277	54,7	36,5	27,7
50-249 Beschäftigte	5.148	86,3	63,4	52,7
250 und mehr Beschäftigte	1.095	96,4	80,8	73,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Smartphone), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.16 Unternehmen mit Website 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Website	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	34.821	88,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	11.440	87,9
Dienstleistungen ²⁾	26.502	23.381	88,2
IKT-Sektor ³⁾	1.162	1.114	95,9
10-33 Herstellung von Waren	6.715	5.920	88,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	439	98,7
41-43 Bau	5.859	5.081	86,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	8.004	85,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	2.064	78,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	5.788	92,2
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.268	95,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	4.169	93,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	2.081	86,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	7	70,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	28.836	86,7
50-249 Beschäftigte	5.148	4.904	95,3
250 und mehr Beschäftigte	1.095	1.080	98,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.17 Inhalte der Websites von Unternehmen 2016

Merkmale	Unternehmen mit Website	Unternehmen bieten folgende Angebote oder Informationen auf ihrer Website an					
		Beschreibung oder Preislisten der angebotenen Waren oder Dienstleistungen	Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssysteme	Möglichkeiten für Nutzerinnen oder Nutzer, Produkte selbst zusammenzustellen oder zu gestalten	Anbieten von auf die Nutzerin oder den Nutzer abgestimmten Inhalte	Online-Auftragsverfolgung
		in %					
Insgesamt	34.821	72,7	41,2	26,6	10,7	8,6	7,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ¹⁾	11.440	63,2	28,8	12,7	6,1	4,8	3,9
Dienstleistungen ²⁾	23.381	77,3	47,2	33,3	12,9	10,4	8,9
IKT-Sektor ³⁾	1.114	80,1	67,3	25,8	14,5	21,0	7,4
10-33 Herstellung von Waren	5.920	69,5	33,6	16,3	8,4	5,3	3,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	439	77,7	G	37,4	24,1	19,6	G
41-43 Bau	5.081	54,6	23,5	6,4	1,8	2,9	3,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.004	73,9	47,7	32,5	15,0	10,6	11,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.064	71,7	28,6	20,8	9,9	7,3	6,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.788	89,4	63,5	60,1	18,5	9,1	10,9
58-63 Information und Kommunikation	1.268	83,5	66,0	32,8	17,7	23,9	10,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.169	68,8	32,4	9,9	3,9	8,4	2,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.081	75,4	36,9	21,9	7,3	12,3	9,4
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7	57,1	G	.	.	.	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	28.836	72,2	39,2	26,3	10,3	7,4	6,6
50-249 Beschäftigte	4.904	75,5	48,8	26,1	12,3	13,0	9,0
250 und mehr Beschäftigte	1.080	72,3	60,4	33,9	13,7	20,9	17,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.18 Unternehmen mit Nutzung von Social Media 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen Social Media ¹⁾				
		zusammen	darunter			
			soziale Netzwerke	Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites	unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs	Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen
in % aller Unternehmen						
Insgesamt	39.520	49,5	46,0	14,6	10,4	7,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	37,5	33,4	10,4	4,0	5,0
Dienstleistungen ³⁾	26.502	55,4	52,2	16,6	13,5	8,6
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	77,8	65,1	38,6	36,7	42,3
10-33 Herstellung von Waren	6.715	41,9	35,9	15,8	6,4	6,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	G	G	G	G	G
41-43 Bau	5.859	32,6	30,6	3,9	1,3	3,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	53,1	50,5	14,5	11,5	5,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	39,1	35,4	8,9	7,0	5,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	73,3	73,3	20,0	16,8	4,1
58-63 Information und Kommunikation	1.331	76,1	64,8	40,6	39,4	36,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	41,5	35,5	16,6	11,0	14,1
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	50,1	46,0	11,1	10,3	8,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	33.277	47,5	44,3	12,7	9,4	6,3
50-249 Beschäftigte	5.148	57,2	52,7	22,0	13,3	10,7
250 und mehr Beschäftigte	1.095	74,7	65,6	38,3	25,4	25,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (unabhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.19 Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlt haben, 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlt haben	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	11.252	28,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.019	3.155	24,2
Dienstleistungen ²⁾	26.502	8.097	30,6
IKT-Sektor ³⁾	1.162	536	46,1
10-33 Herstellung von Waren	6.715	1.469	21,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	G	G
41-43 Bau	5.859	1.497	25,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	2.749	29,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	333	12,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	2.547	40,6
58-63 Information und Kommunikation	1.331	661	49,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	1.146	25,7
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	661	27,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	9.219	27,7
50-249 Beschäftigte	5.148	1.626	31,6
250 und mehr Beschäftigte	1.095	407	37,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.20 Unternehmen, die für folgende zielgerichtete Werbemaßnahmen im Internet bezahlt haben, 2016

Merkmale	Unternehmen, die für Werbung im Internet bezahlt haben	Unternehmen haben für folgende zielgerichtete Werbemaßnahmen im Internet bezahlt			
		Basierend auf dem Inhalt von Websites oder den eingegebenen Suchwörtern der Internetnutzerinnen oder -nutzer	Basierend auf Auswertungen des Nutzungs- verhaltens oder des Profils der Internetnutzerinnen oder -nutzer	Basierend auf dem geographischen Standort der Internetnutzerinnen oder -nutzer	Andere zielgerichtete Werbemaßnahmen
		in %			
Insgesamt	11.252	74,4	34,5	33,5	32,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ¹⁾	3.155	74,6	25,0	25,0	23,4
Dienstleistungen ²⁾	8.097	74,3	38,2	36,8	36,2
IKT-Sektor ³⁾	536	89,0	61,0	50,2	33,6
10-33 Herstellung von Waren	1.469	73,7	34,6	27,0	24,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Be- seitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G
41-43 Bau	1.497	74,7	13,4	18,7	23,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.749	71,3	31,8	29,0	32,5
49-53 Verkehr und Lagerei	333	76,6	42,6	52,0	39,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	2.547	77,4	43,3	42,9	41,7
58-63 Information und Kommunikation	661	78,5	57,5	45,4	38,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.146	81,9	31,8	34,1	33,9
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaft- lichen Dienstleistungen	661	56,1	34,6	34,2	31,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	9.219	74,9	31,6	32,3	31,5
50-249 Beschäftigte	1.626	72,2	46,1	37,5	37,9
250 und mehr Beschäftigte	407	72,7	54,8	45,7	36,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.21 Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	
		absolut	in %
Insgesamt	39.520	6.737	17,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	1.505	11,6
Dienstleistungen ³⁾	26.502	5.232	19,7
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	518	44,6
10-33 Herstellung von Waren	6.715	960	14,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	G	G
41-43 Bau	5.859	461	7,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	1.669	17,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	341	12,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	889	14,2
58-63 Information und Kommunikation	1.331	628	47,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	1.214	27,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	488	20,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.277	5.209	15,7
50-249 Beschäftigte	5.148	1.144	22,2
250 und mehr Beschäftigte	1.095	384	35,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. -

1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.22 Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2016

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	Unternehmen nutzen folgende Cloud Services						
		Speicherplatz für Dateien	E-Mail	Unternehmensdatenbanken	Bürosoftware	CRM-Software	Finanz- oder Buchhaltungsoftware	Rechenkapazität für den Betrieb eigener Software
		in %						
Insgesamt	6.737	60,9	54,9	35,8	35,6	25,9	24,7	24,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	1.505	66,4	49,4	27,6	27,4	14,6	21,3	12,1
Dienstleistungen ³⁾	5.232	59,3	56,5	38,2	37,9	29,1	25,7	27,7
IKT-Sektor ⁴⁾	518	72,4	51,5	26,4	39,0	38,8	10,6	47,5
10-33 Herstellung von Waren	960	69,9	48,4	28,9	25,7	20,1	17,2	6,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	461	62,7	60,1	29,9	35,6	5,9	32,5	25,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.669	51,0	58,8	32,1	41,9	33,4	25,3	24,2
49-53 Verkehr und Lagerei	341	43,7	46,6	41,9	29,9	18,5	26,7	28,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	889	63,8	58,2	56,1	41,2	30,5	30,6	22,5
58-63 Information und Kommunikation	628	79,5	44,9	28,8	28,3	39,3	12,1	42,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.214	65,1	60,1	33,7	40,8	24,4	27,8	33,7
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	488	49,8	57,8	47,5	29,5	18,2	30,3	15,2
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	5.209	62,4	59,4	38,0	37,2	26,3	27,8	24,9
50-249 Beschäftigte	1.144	56,3	40,1	27,3	31,1	24,3	14,3	20,5
250 und mehr Beschäftigte	384	53,9	38,3	32,3	27,1	25,3	14,6	25,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.23 Unternehmen nutzen Cloud Services in den folgenden Formen, 2016

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	Unternehmen nutzen Cloud Services über ...	
		gemeinschaftlich genutzte Server von Service-Providern	Server von Service-Provider, die ausschließlich der Nutzung eines Unternehmens dienen
		in %	
Insgesamt	6.737	72,0	41,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	1.505	84,1	27,3
Dienstleistungen ³⁾	5.232	68,6	45,9
IKT-Sektor ⁴⁾	518	80,9	38,6
10-33 Herstellung von Waren	960	79,6	34,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall-entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G
41-43 Bau	461	90,9	16,5
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.669	58,8	46,8
49-53 Verkehr und Lagerei	341	63,3	65,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	889	75,1	40,0
58-63 Information und Kommunikation	628	82,6	41,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.214	67,5	49,2
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	488	77,9	36,7
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	5.209	71,1	42,4
50-249 Beschäftigte	1.144	77,4	35,2
250 und mehr Beschäftigte	384	69,0	52,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.24 Unternehmen mit Versand von Rechnungen an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen versenden ... an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden		
		strukturierte elektronische Rechnungen ¹⁾	unstrukturierte oder bildhafte elektronische Rechnungen ²⁾	Papierrechnungen
		in %		
Insgesamt	39.520	24,9	47,7	80,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ³⁾	13.019	28,5	47,9	86,1
Dienstleistungen ⁴⁾	26.502	23,2	47,7	77,6
IKT-Sektor ⁵⁾	1.162	31,2	61,8	84,3
10-33 Herstellung von Waren	6.715	26,6	52,2	83,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	29,7	G	88,1
41-43 Bau	5.859	30,6	42,1	88,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	30,4	45,0	81,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	22,5	49,4	86,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	11,1	40,5	63,2
58-63 Information und Kommunikation	1.331	37,3	58,0	79,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	20,0	57,8	80,3
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	25,2	50,6	85,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	.	G	60,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.277	22,5	45,7	79,1
50-249 Beschäftigte	5.148	34,3	57,5	87,1
250 und mehr Beschäftigte	1.095	53,6	64,6	89,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML bzw. ebInterface). - 2) Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind). - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.25 Unternehmen mit Erhalt von Rechnungen im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen erhalten ...		
		strukturierte elektronische Rechnungen ¹⁾	unstrukturierte oder bildhafte elektronische Rechnungen ²⁾	Papierrechnungen
		in %		
Insgesamt	39.520	21,1	69,4	93,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ³⁾	13.019	16,9	72,2	94,5
Dienstleistungen ⁴⁾	26.502	23,2	68,1	92,4
IKT-Sektor ⁵⁾	1.162	30,9	76,3	94,8
10-33 Herstellung von Waren	6.715	18,2	72,2	93,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	25,8	83,4	99,8
41-43 Bau	5.859	14,8	71,2	95,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	23,7	66,9	93,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	23,5	61,2	95,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	21,6	62,1	88,7
58-63 Information und Kommunikation	1.331	31,4	74,8	95,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	24,5	82,0	92,7
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	18,4	66,8	92,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	50,0	50,0	90,0
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.277	19,9	67,9	92,6
50-249 Beschäftigte	5.148	25,0	77,5	95,4
250 und mehr Beschäftigte	1.095	40,2	79,5	95,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML bzw. ebInterface). - 2) Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das keine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind). - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.26 Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen kaufen über E-Commerce ¹⁾ ein			
		zusammen		darunter in Höhe von ... des Gesamtwerts aller Einkäufe	
				weniger als 1%	1% und höher
		absolut	in % aller Unternehmen	in % aller Unternehmen	
Insgesamt	39.520	26.067	66,0	32,4	33,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	8.206	63,0	36,5	26,6
Dienstleistungen ³⁾	26.502	17.861	67,4	30,5	36,8
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	1.053	90,6	20,7	69,9
10-33 Herstellung von Waren	6.715	4.425	65,9	39,0	26,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	331	74,4	G	G
41-43 Bau	5.859	3.450	58,9	33,4	25,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	6.188	66,0	31,0	34,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	1.448	54,7	34,0	19,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	3.959	63,0	28,6	34,4
58-63 Information und Kommunikation	1.331	1.210	90,9	28,6	61,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	3.417	76,8	30,8	45,8
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	1.632	68,0	29,6	38,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	9	90,0	G	G
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	33.277	21.250	63,9	31,1	32,7
50-249 Beschäftigte	5.148	3.915	76,0	39,7	36,2
250 und mehr Beschäftigte	1.095	902	82,4	38,8	43,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - 1) Unter E-Commerce sind Einkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.27 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2015

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen verkaufen über E-Commerce ¹⁾					
		zusammen		darunter über			
				Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps		EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	39.520	7.680	19,4	6.128	15,5	2.517	6,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	13.019	1.873	14,4	1.038	8,0	1.103	8,5
Dienstleistungen ³⁾	26.502	5.807	21,9	5.089	19,2	1.413	5,3
IKT-Sektor ⁴⁾	1.162	270	23,2	213	18,3	76	6,5
10-33 Herstellung von Waren	6.715	1.425	21,2	753	11,2	854	12,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	445	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	5.859	397	6,8	236	4,0	200	3,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.381	2.190	23,3	1.883	20,1	614	6,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.647	453	17,1	333	12,6	187	7,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.281	1.982	31,6	1.899	30,2	248	3,9
58-63 Information und Kommunikation	1.331	333	25,0	318	23,9	28	2,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.452	479	10,8	311	7,0	265	6,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.400	367	15,3	344	14,3	70	2,9
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	10	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	33.277	5.603	16,8	4.806	14,4	1.325	4,0
50-249 Beschäftigte	5.148	1.550	30,1	1.018	19,8	813	15,8
250 und mehr Beschäftigte	1.095	528	48,2	303	27,7	378	34,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.28 Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2015

Merkmale	Gesamtumsatz 2015	Umsätze der Verkäufe über E-Commerce ¹⁾					
		zusammen		darunter über			
				Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps		EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2015	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2015	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2015
Insgesamt	523.917,4	79.563,3	15,2	17.075,5	3,3	62.487,8	11,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	231.070,6	41.268,7	17,9	4.626,6	2,0	36.642,1	15,9
Dienstleistungen ³⁾	292.846,8	38.294,7	13,1	12.448,9	4,3	25.845,7	8,8
IKT-Sektor ⁴⁾	20.767,8	2.349,5	11,3	880,1	4,2	1.469,3	7,1
10-33 Herstellung von Waren	164.986,7	39.540,1	24,0	3.933,0	2,4	35.607,0	21,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34.722,2	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	31.361,7	202,7	0,6	76,1	0,2	126,6	0,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	183.540,6	16.186,9	8,8	4.179,5	2,3	12.007,5	6,5
49-53 Verkehr und Lagerei	37.295,6	10.653,3	28,6	4.466,2	12,0	6.187,1	16,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	11.097,1	1.500,6	13,5	1.145,6	10,3	355,0	3,2
58-63 Information und Kommunikation	17.913,9	1.756,6	9,8	1.338,9	7,5	417,8	2,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	27.214,8	6.578,8	24,2	156,0	0,6	6.422,7	23,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15.692,2	1.613,6	10,3	1.158,0	7,4	455,6	2,9
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	92,5	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	130.052,1	4.280,3	3,3	2.747,6	2,1	1.532,7	1,2
50-249 Beschäftigte	164.867,7	12.579,2	7,6	3.660,0	2,2	8.919,2	5,4
250 und mehr Beschäftigte	228.997,5	62.703,8	27,4	10.667,9	4,7	52.035,9	22,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.29 Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2015 nach Kundengruppen

Merkmale	Gesamtwert der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps	Umsätze der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps an Kunden aus dem Bereich ...			
		B2B (Unternehmen) und B2G (Behörden, öffentliche Verwaltung)		B2C (private Endkunden)	
		in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Insgesamt	17.075,5	9.259,6	54,2	7.815,0	45,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ¹⁾	4.626,6	3.911,8	84,6	714,9	15,5
Dienstleistungen ²⁾	12.448,9	5.347,9	43,0	7.100,2	57,0
IKT-Sektor ³⁾	880,1	438,7	49,8	441,4	50,2
10-33 Herstellung von Waren	3.933,0	3.564,8	90,6	368,3	9,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G
41-43 Bau	76,1	41,7	54,8	34,4	45,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.179,5	2.833,0	67,8	1.346,5	32,2
49-53 Verkehr und Lagerei	4.466,2	1.242,1	27,8	3.224,1	72,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.145,6	310,8	27,1	833,8	72,8
58-63 Information und Kommunikation	1.338,9	367,3	27,4	971,6	72,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	156,0	65,6	42,1	90,5	58,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.158,0	528,1	45,6	629,9	54,4
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	2.747,6	1.618,5	58,9	1.129,3	41,1
50-249 Beschäftigte	3.660,0	2.258,4	61,7	1.400,6	38,3
250 und mehr Beschäftigte	10.667,9	5.382,7	50,5	5.285,2	49,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. -

2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.30 Gründe, die Unternehmen im Jahr 2015 eingeschränkt haben, über Websites oder Apps zu verkaufen

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps	Gründe, die Unternehmen eingeschränkt haben, über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps zu verkaufen					
		Waren oder Dienstleistungen sind für Webverkäufe nicht geeignet	Einführungskosten für Webverkäufe wären im Vergleich zum finanziellen Nutzen zu hoch	Probleme bezüglich der Logistik bei Webverkäufen	Probleme bezüglich des rechtlichen Rahmens bei Webverkäufen	Probleme bezüglich der Bezahlung bei Webverkäufen	Probleme bezüglich der IKT-Sicherheit oder des Datenschutzes bei Webverkäufen
		in %					
Insgesamt	6.128	26,7	19,9	17,2	11,5	11,0	8,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ¹⁾	1.038	41,8	30,5	37,8	16,4	16,1	16,2
Dienstleistungen ²⁾	5.089	23,6	17,7	13,0	10,5	10,0	7,0
IKT-Sektor ³⁾	213	27,2	6,6	16,0	5,2	G	6,1
10-33 Herstellung von Waren	753	38,4	30,1	34,8	15,5	11,8	14,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	236	57,6	35,2	55,5	G	33,1	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.883	23,0	19,9	14,2	16,4	14,6	6,6
49-53 Verkehr und Lagerei	333	31,8	22,8	14,1	3,6	2,4	G
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.899	17,9	16,2	11,1	6,5	7,7	7,0
58-63 Information und Kommunikation	318	13,2	8,2	10,7	8,8	G	G
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	311	59,5	26,4	23,8	G	G	12,9
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	344	27,6	9,6	9,0	8,4	6,7	10,5
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	4.806	25,9	20,7	17,7	12,0	11,6	8,7
50-249 Beschäftigte	1.018	28,1	16,3	14,5	8,1	8,4	8,7
250 und mehr Beschäftigte	303	34,7	19,1	17,8	14,2	10,2	5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.31 Gründe, die Unternehmen im Jahr 2015 abgehalten haben, über Websites oder Apps zu verkaufen

Merkmale	Unternehmen ohne Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps	Gründe, die Unternehmen abgehalten haben, über Websites (z.B. Online-Shops oder Extranet) oder Apps zu verkaufen					
		Waren oder Dienstleistungen sind für Webverkäufe nicht geeignet	Einführungskosten für Webverkäufe wären im Vergleich zum finanziellen Nutzen zu hoch	Probleme bezüglich der Logistik bei Webverkäufen	Probleme bezüglich des rechtlichen Rahmens bei Webverkäufen	Probleme bezüglich der Bezahlung bei Webverkäufen	Probleme bezüglich der IKT-Sicherheit oder des Datenschutzes bei Webverkäufen
		in %					
Insgesamt	33.231	72,6	36,9	36,7	24,3	23,2	21,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ¹⁾	11.980	73,2	40,7	41,4	25,7	25,3	22,5
Dienstleistungen ²⁾	21.251	72,3	34,7	34,1	23,6	22,1	20,7
IKT-Sektor ³⁾	949	82,3	20,7	24,6	15,4	15,7	18,3
10-33 Herstellung von Waren	5.961	74,7	40,5	39,9	22,0	22,9	19,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	G	G	G	G	G	G	G
41-43 Bau	5.623	72,2	41,0	44,1	30,0	27,7	24,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.468	61,2	48,3	42,7	32,2	26,9	24,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.314	67,8	33,8	32,8	21,8	24,0	21,7
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	4.272	72,9	32,6	37,1	20,1	27,0	22,9
58-63 Information und Kommunikation	1.013	77,0	21,6	26,7	15,8	14,6	13,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.141	89,6	19,5	21,2	16,8	12,7	16,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.033	79,5	27,4	27,3	18,6	14,4	14,3
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	G	G	G	G	G	G	G
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	28.316	72,4	37,4	37,2	25,0	24,0	22,1
50-249 Beschäftigte	4.124	73,5	34,4	34,1	20,9	19,0	17,5
250 und mehr Beschäftigte	792	77,4	28,9	33,7	18,9	18,1	13,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2016. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Zeitvergleich 2003 bis 2016 (Hauptindikatoren)

B.01 Unternehmen mit Computer 2003 bis 2016

Merkmale	Unternehmen mit Computereinsatz													
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % aller Unternehmen													
Insgesamt	95,8	96,1	96,6	98,5	98,2	98,3	98,7	98,2	99,0	98,9	98,8	99,2	99,4	99,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)														
Produzierender Bereich ¹⁾	95,6	95,2	96,8	98,0	97,6	97,9	99,4	98,3	99,4	99,0	100,0	99,8	99,8	100,0
Dienstleistungen ²⁾	95,9	96,6	96,5	98,7	98,6	98,5	98,3	98,2	98,8	98,9	98,1	98,9	99,2	99,4
10-33 Herstellung von Waren	96,7	95,9	95,7	97,3	97,2	96,6	99,2	98,0	98,9	98,9	100,0	99,6	99,5	100,0
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	99,0	100,0	99,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
41-43 Bau	93,4	93,9	98,1	98,9	98,0	99,7	99,7	98,6	100,0	99,2	100,0	100,0	100,0	100,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	95,4	96,9	96,1	98,8	98,2	99,4	98,6	98,9	99,6	98,8	98,9	100,0	100,0	99,7
49-53 Verkehr und Lagerei	96,1	92,3	92,3	96,1	97,7	97,0	97,2	98,1	100,0	100,0	99,8	99,0	98,7	100,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	90,8	96,4	95,9	98,2	99,0	96,9	96,6	96,6	96,8	98,0	95,5	96,5	97,6	98,3
58-63 Information und Kommunikation	98,4	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	100,0	97,3	100,0	99,9	98,8	99,5	99,2	98,0	98,7	99,3	99,4	99,8	100,0	100,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	99,5	96,3	96,0	99,7	98,8	97,2	98,8	97,3	98,5	98,4	95,8	98,3	98,7	99,0
95.1 ⁵⁾ Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen														
10-49 Beschäftigte	95,0	95,4	96,0	98,2	97,9	98,0	98,4	97,9	98,9	98,8	98,5	99,1	99,3	99,5
50-249 Beschäftigte	99,6	99,3	99,6	99,8	99,8	99,6	99,6	99,9	99,8	99,5	99,9	99,8	99,9	99,9
250 und mehr Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2016. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Ingesamtsomme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.02 Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2016

Merkmale	Unternehmen mit Internetzugang													
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % aller Unternehmen													
Insgesamt	89,2	93,9	95,4	97,7	97,2	97,1	97,7	97,2	98,2	98,2	97,6	98,4	98,8	99,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)														
Produzierender Bereich ¹⁾	87,8	93,1	95,0	97,1	96,6	96,8	98,8	97,2	98,6	98,0	99,5	98,8	99,3	99,4
Dienstleistungen ²⁾	90,0	94,4	95,6	98,0	97,5	97,3	97,1	97,2	98,0	98,3	96,6	98,2	98,5	98,8
10-33 Herstellung von Waren	91,0	93,4	93,7	96,0	96,1	95,6	98,8	96,5	100,0	97,4	99,4	98,8	98,6	99,6
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	99,0	100,0	97,8	100,0	95,6	100,0	100,0	100,0
41-43 Bau	82,0	92,1	96,4	98,3	97,0	98,4	98,9	97,9	99,0	98,7	100,0	98,7	100,0	99,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	88,7	93,8	94,9	98,3	97,4	97,9	97,9	97,5	99,5	98,3	98,4	100,0	100,0	99,1
49-53 Verkehr und Lagerei	76,8	88,7	89,0	93,5	94,1	94,7	97,2	98,1	99,1	97,8	99,8	98,1	97,4	99,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	90,8	96,4	95,9	98,2	96,8	95,6	92,3	94,7	100,0	97,9	90,0	94,5	95,2	97,2
58-63 Information und Kommunikation	94,8	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	94,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	95,7	96,3	99,3	99,1	98,8	99,5	98,6	98,0	98,2	99,3	98,7	99,8	100,0	100,0
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	94,2	89,2	95,8	98,2	98,5	95,9	98,5	97,1	98,5	97,1	95,8	95,8	98,7	98,8
95.1 ⁵⁾ Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen														
10-49 Beschäftigte	87,2	92,8	94,6	97,3	96,6	96,7	97,3	96,7	97,9	98,0	97,2	98,1	98,5	98,8
50-249 Beschäftigte	98,3	98,8	99,0	99,6	99,6	99,3	99,4	99,8	99,4	99,2	99,8	99,7	99,9	99,8
250 und mehr Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2016. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Ingesamtsomme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.03 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2016

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen ¹⁾													
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % aller Unternehmen													
Insgesamt	48,7	55,2	61,5	69,8	73,4	76,9	76,0	75,5	82,4	86,4	85,8	91,7	90,7	92,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)														
Produzierender Bereich ²⁾	38,5	45,3	57,0	65,6	66,1	73,5	72,2	71,2	79,1	83,1	84,5	91,4	90,6	91,0
Dienstleistungen ³⁾	54,6	60,8	64,0	72,3	77,3	78,7	78,1	77,9	84,2	88,2	86,6	91,9	90,8	92,5
10-33 Herstellung von Waren	41,4	48,2	60,9	69,8	68,5	77,8	80,1	74,6	79,7	84,1	86,3	92,7	89,8	93,5
35-39 ⁴⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	87,3	89,7	86,6	88,2	79,5	91,5	94,0	93,0
41-43 Bau	30,2	39,9	50,3	57,9	60,4	65,1	61,3	65,7	77,7	81,6	82,7	89,8	91,3	87,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53,4	57,5	60,4	70,8	75,5	79,8	79,4	78,3	84,8	87,8	87,4	94,8	95,0	93,1
49-53 Verkehr und Lagerei	30,1	50,4	47,2	60,4	64,4	66,3	65,7	68,7	78,2	81,7	85,2	92,6	84,8	85,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	39,6	51,1	53,5	66,9	77,2	70,5	68,3	64,5	79,8	84,1	77,4	80,9	83,0	88,9
58-63 Information und Kommunikation	84,9	83,9	98,4	88,5	92,8	94,9	96,8	97,0	99,3	97,1	97,8	99,0	97,0	99,5
64-66 ⁵⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	84,9	83,6	84,0	86,5	91,5	94,0	98,9	96,3	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	68,1	77,9	75,8	88,1	86,6	88,9	85,9	90,9	91,2	97,9	95,1	98,9	96,4	97,9
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	72,2	57,8	75,3	61,1	70,6	76,0	77,7	76,0	78,2	85,0	85,0	88,5	87,4	93,6
95.1 ⁶⁾ Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	93,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beschäftigtengrößenklassen														
10-49 Beschäftigte	42,9	49,7	56,7	66,1	70,1	73,5	72,8	72,2	80,0	84,8	84,0	90,8	89,5	91,1
50-249 Beschäftigte	73,2	77,9	82,0	86,1	86,6	91,7	89,8	89,9	93,0	93,7	94,1	95,9	96,8	96,2
250 und mehr Beschäftigte	89,2	94,6	94,4	97,0	98,0	98,6	97,8	96,3	98,2	98,5	99,1	98,1	99,1	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2016. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 4) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 6) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.04 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2016

Merkmale	Unternehmen mit Breitbandverbindungen ¹⁾						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % aller Unternehmen						
Insgesamt	81,7	89,4	90,7	93,4	96,0	96,3	98,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	77,8	87,0	87,8	94,1	96,7	96,9	98,6
Dienstleistungen ³⁾	84,0	90,7	92,3	93,1	95,7	96,0	98,1
10-33 Herstellung von Waren	79,6	87,6	87,7	95,2	97,8	95,4	99,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	94,5	93,3	94,4	91,2	100,0	100,0	100
41-43 Bau	74,4	86,0	87,3	93,0	95,2	98,4	97,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84,6	91,8	92,4	94,6	97,8	98,9	98,6
49-53 Verkehr und Lagerei	77,3	89,7	88,7	94,2	98,1	94,3	96,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	72,7	85,9	87,1	84,0	88,3	88,6	96,1
58-63 Information und Kommunikation	98,3	99,3	99,1	99,7	100,0	99,6	100
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94,8	94,4	98,6	98,1	99,2	100,0	100
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	86,9	86,6	93,0	95,0	93,4	96,0	98,6
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	93,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	79,2	87,8	89,3	92,4	95,4	95,8	98,0
50-249 Beschäftigte	93,1	96,9	97,0	98,3	99,2	99,0	99,7
250 und mehr Beschäftigte	98,3	99,7	99,7	100,0	99,3	99,8	99,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2016. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2010 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung sowie mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz mit 3G- oder 4G-Technologie mit Modem am tragbaren Computer oder über Mobiltelefon. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1.

B.05 Unternehmen mit Website 2003 bis 2016

Merkmale	Unternehmen mit Website													
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	in % aller Unternehmen													
Insgesamt	68,4	73,2	72,8	79,3	80,5	80,2	80,2	80,6	82,9	82,0	85,7	86,3	87,5	88,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)														
Produzierender Bereich ¹⁾	62,2	67,0	67,3	75,2	74,3	77,0	78,6	78,7	81,9	81,9	85,1	85,0	89,7	87,9
Dienstleistungen ²⁾	72,1	76,8	75,9	81,7	83,8	81,9	81,1	81,6	83,4	82,1	86,0	87,1	86,4	88,2
10-33 Herstellung von Waren	70,7	71,0	74,1	80,1	79,7	80,8	81,9	84,4	84,6	86,7	87,0	86,3	88,9	88,2
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	88,7	95,5	76,2	94,4	76,1	93,1	90,4	98,7
41-43 Bau	47,9	58,3	56,9	67,3	65,7	69,5	73,7	70,5	79,1	75,3	83,5	82,8	90,4	86,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65,2	70,1	70,2	76,6	78,8	81,2	75,8	77,0	81,0	79,7	84,6	87,1	84,9	85,3
49-53 Verkehr und Lagerei	42,8	54,2	54,2	63,0	66,5	66,9	72,5	65,6	76,2	60,6	83,5	76,8	74,8	78,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	90,6	93,5	92,0	95,5	96,8	83,2	83,4	88,7	85,4	89,8	82,8	88,5	88,3	92,2
58-63 Information und Kommunikation	93,8	91,1	93,8	94,1	95,9	94,7	96,5	98,0	98,2	99,1	99,7	96,7	95,0	95,3
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	90,9	97,4	97,8	100,0	100,0	96,7	97,6	100,0	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	72,9	79,3	75,8	85,7	82,9	83,9	88,8	83,5	89,3	89,0	91,4	90,3	91,8	93,6
77-82 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	77,9	74,2	76,2	78,4	86,6	83,9	80,7	85,5	78,6	76,6	85,1	83,3	85,0	86,7
95.1 ⁵⁾ Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	.	.	.	.	.	.	.	93,3	81,3	93,8	87,5	86,7	83,3	70,0
Beschäftigtengrößenklassen														
10-49 Beschäftigte	65,0	69,9	69,1	76,5	78,1	77,7	77,5	77,9	80,4	79,7	83,9	84,7	86,0	86,7
50-249 Beschäftigte	82,5	87,3	89,2	91,7	90,6	90,9	92,1	92,3	94,2	92,0	93,8	94,4	94,5	95,3
250 und mehr Beschäftigte	96,5	95,4	96,5	97,2	97,2	97,0	97,1	97,6	98,3	98,8	98,3	97,4	98,5	98,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2016. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Ingesamtsomme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.



Falls die Angaben im Adressfeld nicht richtig sind, bitten wir Sie um Korrektur!

Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2016

Bitte beachten Sie:

- **Erhebungseinheit** ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen, das im Adressfeld angegeben ist. Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in Österreich und dem Ausland mit ein. **Nicht einzuschließen** sind jene Niederlassungen im Ausland, die auf Dauer eingerichtet sind und für die ein eigener Rechnungsabschluss oder eine vergleichbare Dokumentation verfügbar ist.
- Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- Sie ermöglichen das automatisierte Verarbeiten dieses Fragebogens, wenn Sie die Kästchen wie folgt ankreuzen bzw. ausfüllen: ☒ 9,5

Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter	Telefon
E-Mail	Website
Datum	Unterschrift

Teil A – Nutzung von Computern; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten

A1 Nutzt Ihr Unternehmen Computer?

Ja ☐ Nein ☐

Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.

↓
Ende der Befragung!

EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten

A2 Sind in Ihrem Unternehmen EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigt?

Ja ☐ Nein ☐

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen
- Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung

A3 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 EDV-/IT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen für Ihre Beschäftigten angeboten? Ja ☐ Nein ☐

a. Schulungen oder Weiterbildungskurse für EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten ☐ ☐
(Falls Ihr Unternehmen im Jahr 2015 keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigte, geben Sie bitte „Nein“ an!)

b. Schulungen oder Weiterbildungskurse für andere Beschäftigte (keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten) ☐ ☐

A4 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder versucht, solche einzustellen? Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage A6!

A5 Hat es in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 schwer zu besetzende offene Stellen gegeben, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten erfordert hätten? Ja ☐ Nein ☐

A6 Bitte geben Sie an, wer die folgenden EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2015 für Ihr Unternehmen überwiegend durchgeführt hat:

	Überwiegend eigene Beschäftigte ¹⁾	Überwiegend externe Anbieter	Nicht zutreffend
a. Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur wie Server, Computer, Drucker, Netzwerke	☐	☐	☐
b. Support für Bürosoftware wie z.B. Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme	☐	☐	☐
c. Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme wie z.B. ERP, CRM, Software für Human Resources, Datenbanken	☐	☐	☐
d. Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme wie z.B. ERP, CRM, Software für Human Resources, Datenbanken	☐	☐	☐
e. Entwicklung von Web-Lösungen wie z.B. Websites, E-Commerce-Lösungen	☐	☐	☐
f. Support für Web-Lösungen wie z.B. Websites, E-Commerce-Lösungen	☐	☐	☐
g. Sicherheit und Datenschutz wie z.B. Testen von Sicherheitsmaßnahmen, Sicherheitssoftware	☐	☐	☐

¹⁾ Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.

Teil B – Zugang und Nutzung des Internet

B1 Gibt es in Ihrem Unternehmen Zugang zum Internet? Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage D1!

B2 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens nutzen für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang?

Anzahl der Beschäftigten (mit Internetzugang)

oder

in % aller Beschäftigten

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2015 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

B3 Ermöglicht Ihr Unternehmen den Beschäftigten Fernzugriff auf das unternehmenseigene E-Mail-System, auf Dokumente oder Software-Applikationen (z.B. Zugriff auf diese Systeme von außerhalb des Unternehmens über feste oder mobile Internetverbindungen)? Ja ☐ Nein ☐

Nutzung fester Breitbandverbindungen für den Internetzugang

B4 Nutzt Ihr Unternehmen DSL oder andere feste Breitbandverbindungen für den Internetzugang?

Ja ☐ Nein ☐

Beispiele DSL: xDSL, ADSL, SDSL, VDSL, HDSL

Beispiele andere feste Breitbandverbindungen: Kabel, Glasfaser, Standleitung

↓
Weiter mit Frage B6!

B5 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung Ihres Unternehmens?

- Weniger als 2 Mbit/s ☐
- 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s ☐
- 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s ☐
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s ☐
- 100 Mbit/s und mehr ☐

Mobile Internetnutzung

Das Unternehmen stellt seinen Beschäftigten tragbare Geräte, die einen **mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze** ermöglichen, zum Geschäftsgebrauch zur Verfügung und übernimmt komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte. Tragbare Geräte sind z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet oder Smartphone.

B6 Nutzt Ihr Unternehmen mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze für den Internetzugang über folgende tragbare Geräte?

Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN!

- a. Mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz über tragbare Computer
(z.B. Laptop, Notebook, Netbook oder Tablet; mit USB-Datenstick, Modem oder integrierter SIM-Karte mit 3G- oder 4G-Technologie über UMTS, HSPA, LTE etc.) Ja ☐ Nein ☐
- b. Mobile Breitbandverbindungen über ein Mobilfunknetz über andere tragbare Geräte wie z.B. ein Mobiltelefon mit 3G- oder 4G-Technologie
(z.B. Smartphone mit Internetzugang über UMTS, HSPA, LTE etc.) ☐ ☐

B7 Wie viele Ihrer Beschäftigten nutzen von Ihrem Unternehmen bereitgestellte tragbare Geräte für den Geschäftsgebrauch, die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen (z.B. Laptop, Notebook, Netbook, Tablet, Smartphone)?

Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN!

Anzahl der Beschäftigten (mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang)

oder

in % aller Beschäftigten

→ Falls dies auf keine Ihrer Beschäftigten zutrifft, dann bitte weiter zu Frage B9!

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2015 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

B8 Haben die Beschäftigten Ihres Unternehmens die Möglichkeit, mit vom Unternehmen zur Verfügung gestellten tragbaren Geräten das Internet über einen mobilen Internetzugang zu nutzen, um ...

Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN!

- a. auf das E-Mail-System des Unternehmens zuzugreifen? Ja ☐ Nein ☐
- b. auf Dokumente des Unternehmens zuzugreifen und diese zu bearbeiten? ☐ ☐
- c. Applikationen spezieller Geschäftssoftware zu nutzen (z.B. für Bestell- oder Auftragswesen, ERP-System)? ☐ ☐

Nutzung einer Website

B9 Hat Ihr Unternehmen eine Website?

Ja ☐ Nein ☐



Weiter mit Frage B11!

B10 Bieten Sie auf Ihrer Website Folgendes an?

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Beschreibung oder Preislisten der angebotenen Waren oder Dienstleistungen | ☐ | ☐ |
| b. Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem (z.B. Warenkorb) | ☐ | ☐ |
| c. Möglichkeiten für Nutzerinnen oder Nutzer, Produkte selbst zusammenzustellen oder zu gestalten | ☐ | ☐ |
| d. Online-Auftragsverfolgung | ☐ | ☐ |
| e. Anbieten von auf die Nutzerin oder den Nutzer abgestimmten Inhalten
(personalisierte Inhalte, z.B. für regelmäßige Nutzerinnen oder Nutzer) | ☐ | ☐ |
| f. Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien | ☐ | ☐ |

Nutzung sozialer Medien

Die Nutzung sozialer Medien trifft dann zu, wenn das Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien) und diese auch nutzt.

B11 Nutzt Ihr Unternehmen folgende soziale Medien?

Bitte beantworten Sie die Frage auch dann mit „Nein“, wenn Ihr Unternehmen ausschließlich bezahlte Werbung in den folgenden sozialen Medien platziert!

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, LinkedIn, Xing, Yammer, MySpace, Google+) | ☐ | ☐ |
| b. Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs (z.B. Twitter) | ☐ | ☐ |
| c. Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites (z.B. YouTube, Flickr, Picasa, SlideShare) | ☐ | ☐ |
| d. Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen | ☐ | ☐ |

Werbung im Internet

B12 Beahlt Ihr Unternehmen für Werbung im Internet (z.B. Anzeigen in Suchmaschinen, sozialen Medien oder auf anderen Websites)?

Ja ☐ Nein ☐



Weiter mit Frage C1!

B13 Beahlt Ihr Unternehmen für Werbung im Internet unter Verwendung einer der angeführten zielgerichteten Werbemaßnahmen?

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Basierend auf dem Inhalt von Websites oder den eingegebenen Suchwörtern der Internetnutzerinnen oder Internetnutzer | ☐ | ☐ |
| b. Basierend auf Auswertungen des Nutzungsverhaltens oder des Profils der Internetnutzerinnen oder Internetnutzer (Web-Analytics) | ☐ | ☐ |
| c. Basierend auf dem geographischen Standort der Internetnutzerinnen oder Internetnutzer (Geomarketing) | ☐ | ☐ |
| d. Andere zielgerichtete Werbemaßnahmen als die bereits genannten | ☐ | ☐ |

Teil C – Nutzung von Cloud-Computing

Unter Cloud-Computing versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. Cloud-Computing kann auch Verbindungen über Virtual Private Networks (VPN) beinhalten.

Die IT-Dienstleistungen haben folgende Charakteristika:

- Sie werden über Server von Service Providern bereitgestellt.
- Sie können einfach bedarfsgerecht angepasst werden (z.B. Änderung in der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer, Änderung der Speicherkapazität).
- Sie können vom Unternehmen nach Bedarf (on-demand) genutzt werden, zumindest nach der Ersteinrichtung.
- Für die Nutzung wird bezahlt: entweder nach der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder nach der verbrauchten Kapazität (Pay-per-Use-Prinzip). Kostenfreie Cloud-Computing-Dienstleistungen sind hier auszuschließen!

C1 Bezieht Ihr Unternehmen kostenpflichtige Cloud-Computing-Dienstleistungen über Internet?

Bitte beachten Sie die Definition!

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage D1!

C2 Welche der folgenden Cloud-Computing-Dienstleistungen kauft Ihr Unternehmen zu?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. E-Mail als Cloud-Computing-Dienstleistung | ☐ | ☐ |
| b. Bürosoftware als Cloud-Computing-Dienstleistung (z.B. Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulationsprogramme) | ☐ | ☐ |
| c. Betreiben von Unternehmensdatenbanken als Cloud-Computing-Dienstleistung | ☐ | ☐ |
| d. Speicherplatz für Dateien als Cloud-Computing-Dienstleistung | ☐ | ☐ |
| e. Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud-Computing-Dienstleistung | ☐ | ☐ |
| f. CRM-Software als Cloud-Computing-Dienstleistung (Customer Relationship Management, ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die auf Kundengewinnung und -pflege abzielt und Kundeninformationen verwaltet) | ☐ | ☐ |
| g. Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software als Cloud-Computing-Dienstleistung | ☐ | ☐ |

C3 In welcher Form werden Cloud-Computing-Dienstleistungen von Service Providern von Ihrem Unternehmen genutzt?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud-Computing-Dienstleistungen!

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Gemeinschaftlich genutzte Server von Service Providern | ☐ | ☐ |
| b. Server von Service Providern, die ausschließlich der Nutzung Ihres Unternehmens dienen | ☐ | ☐ |

Teil D – Rechnungen

D1 An wen hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Rechnungen in Papierform oder elektronisch ausgestellt?

Ja Nein

- | | | |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a. Andere Unternehmen | ☐ | ☐ |
| b. Ämter oder Behörden | ☐ | ☐ |
| c. Private Endkunden | ☐ | ☐ |

→ Falls Sie a. oder b. mit „Ja“ beantwortet haben, dann bitte weiter zu Frage D2!
Falls Sie a. und b. mit „Nein“ beantwortet haben, dann bitte weiter zu Frage D3!



D2 Bezogen auf alle im Jahr 2015 an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden ausgestellten Rechnungen, welcher Prozentsatz entfiel dabei auf:

Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt eine qualifizierte Schätzung! Bitte berücksichtigen Sie hier nur jene Rechnungen, die an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden ausgestellt wurden!

a. Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht
(z.B. EDI, XML bzw. ebInterface; Austausch der Rechnungen entweder direkt zwischen Lieferanten oder Kunden oder über einen Dienstleister oder ein Zahlungsverkehrssystem)

				,		
--	--	--	--	---	--	--

b. Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht
(z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind)

				,		
--	--	--	--	---	--	--

c. Rechnungen, die ausschließlich in Papierform ausgestellt wurden

				,		
--	--	--	--	---	--	--

Alle ausgestellten Rechnungen an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden

1	0	0				%
---	---	---	--	--	--	---

D3 Bezogen auf alle im Jahr 2015 erhaltenen Rechnungen, welcher Prozentsatz entfiel dabei auf:

Falls keine exakte Angabe möglich ist, genügt eine qualifizierte Schätzung!

a. Strukturierte elektronische Rechnungen in einem Standardformat, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht
(z.B. EDI, XML bzw. ebInterface; Austausch der Rechnungen entweder direkt zwischen Lieferanten oder Kunden oder über einen Dienstleister oder ein Zahlungsverkehrssystem)

				,		
--	--	--	--	---	--	--

b. Unstrukturierte oder bildhafte Rechnungen in einem elektronischen Format, das KEINE automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht
(z.B. Rechnung als PDF, TIFF, doc/docx, xls/xlsx, Faxrechnungen oder Rechnungsinformationen, die in einer E-Mail enthalten sind)

				,		
--	--	--	--	---	--	--

c. Rechnungen, die ausschließlich in Papierform erhalten wurden

				,		
--	--	--	--	---	--	--

Alle erhaltenen Rechnungen

1	0	0				%
---	---	---	--	--	--	---

Teil E – E-Commerce

E-Commerce-Einkäufe

Unter E-Commerce-Einkäufen versteht man den Kauf von Waren oder Dienstleistungen über

- eine Website (z.B. über einen Online-Shop oder Extranet eines Lieferanten) oder Apps,
- EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT).

Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise elektronisch durchgeführt werden.

Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten und sonstige betriebliche Aufwendungen). Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.

E1 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen über E-Commerce getätigt (z.B. über Websites, Online-Shops, Extranet, Apps oder über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung)?

Ja ☐ Nein ☐

Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

↓
Weiter mit Frage E3!

E2 Wie hoch schätzen Sie den Wert aller im Jahr 2015 getätigten E-Commerce-Einkäufe Ihres Unternehmens in Prozent des Gesamtwerts aller Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen 2015 (z.B. über Websites, Online-Shops, Extranet, Apps oder über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung)?

Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

Weniger als 1%

☐

1% und mehr

☐

Web-Verkäufe

Unter Web-Verkäufen versteht man erhaltene Aufträge über eine **Website** (Online-Shop, Webformulare im Internet, Extranet) oder über **Apps**.
Definition Extranet: Darunter versteht man einen geschlossenen und geschützten Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.
Definition Apps: Eine App (mobile App) ist eine für einen bestimmten Zweck entwickelte Anwendungssoftware, die auf Computer (z.B. tragbare Geräte wie Tablets oder Smartphones) heruntergeladen und verwendet werden kann.

- E3** Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Aufträge für Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder über Apps erhalten (Web-Verkäufe; z.B. über Online-Shops, über Extranet oder über Apps)? Ja ☐ Nein ☐
Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax! 

Weiter mit Frage E6!

- E4 Schätzen Sie bitte den Wert aller Verkäufe Ihres Unternehmens, die im Jahr 2015 über eine Website oder über Apps getätigt wurden (Web-Verkäufe; z.B. über Online-Shops, über Extranet oder über Apps)!**
Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

In 1.000 Euro

oder

in % der Umsatzerlöse 2015

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

- E5 Wie viel Prozent aller Verkäufe über eine Website oder über Apps (wertmäßig) haben Sie im Jahr 2015 im Bereich B2C (private Endkunden) und wie viel im Bereich B2B, B2G (gewerbliche Kunden, Ämter oder Behörden) gemacht (Web-Verkäufe; z.B. über Online-Shops, über Extranet oder über Apps)?**
 Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax!

a. B2C (Web-Verkäufe an private Endkunden)

b. B2B und B2G (Web-Verkäufe an andere Unternehmen oder an Ämter oder Behörden)

Gesamt

- | E6 Hat einer der folgenden Gründe Ihr Unternehmen eingeschränkt oder davon abgehalten, über eine Website oder über Apps zu verkaufen (Web-Verkäufe; z.B. über Online-Shops, über Extranet oder über Apps)? | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Die Waren oder Dienstleistungen des Unternehmens sind für Web-Verkäufe nicht geeignet | ☐ | ☐ |
| b. Probleme bezüglich der Logistik bei Web-Verkäufen (Lieferung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen) | ☐ | ☐ |
| c. Probleme bezüglich der Bezahlung bei Web-Verkäufen | ☐ | ☐ |
| d. Probleme bezüglich der IKT-Sicherheit oder des Datenschutzes bei Web-Verkäufen | ☐ | ☐ |
| e. Probleme bezüglich des rechtlichen Rahmens bei Web-Verkäufen | ☐ | ☐ |
| f. Die Einführungskosten für Web-Verkäufe waren oder wären im Vergleich zum finanziellen Nutzen zu hoch | ☐ | ☐ |

Verkäufe über EDI-basierte Systeme

Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten Format oder einem Standardformat verstanden, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDIFACT, UBL, XML).

E7 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Aufträge für Waren oder Dienstleistungen mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung erhalten (z.B. XML, EDIFACT)?

Ja ☐ Nein ☐

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder über eine Website oder Apps!

Ende der Befragung!

E8 Schätzen Sie bitte den Wert aller Verkäufe Ihres Unternehmens, die im Jahr 2015 mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung getätigt wurden (z.B. XML, EDIFACT)!

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder über eine Website oder Apps!

In 1.000 Euro

oder

in % der Umsatzerlöse 2015

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Seite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Erläuterungen

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-)Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Feriapraktikantinnen/Feriapraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2015 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.